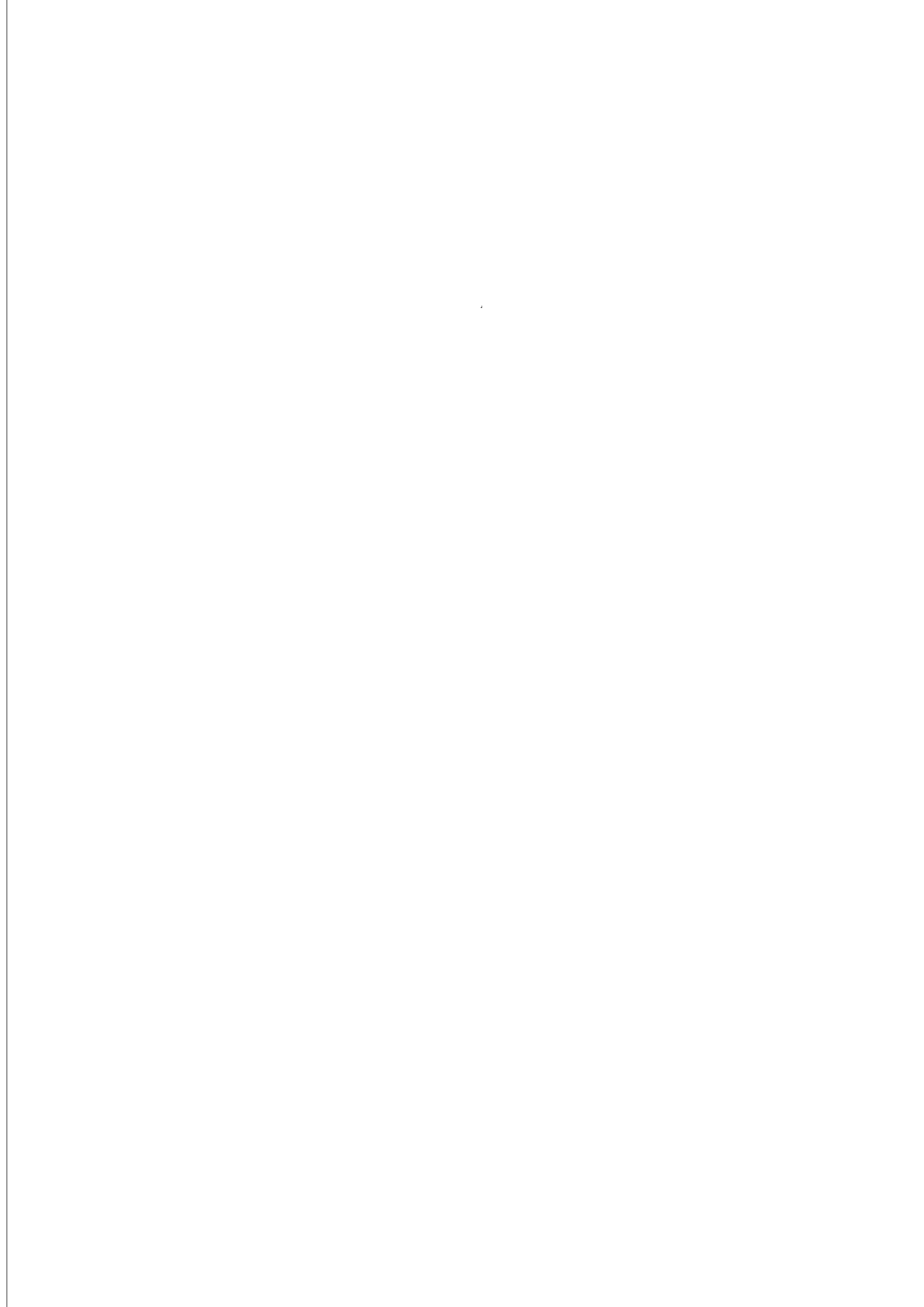
Feldherrnworte

Aussprüche Erich Ludendorffs

3. Band



„Rote Reihe" / Dritter Band

Feldherrnworte

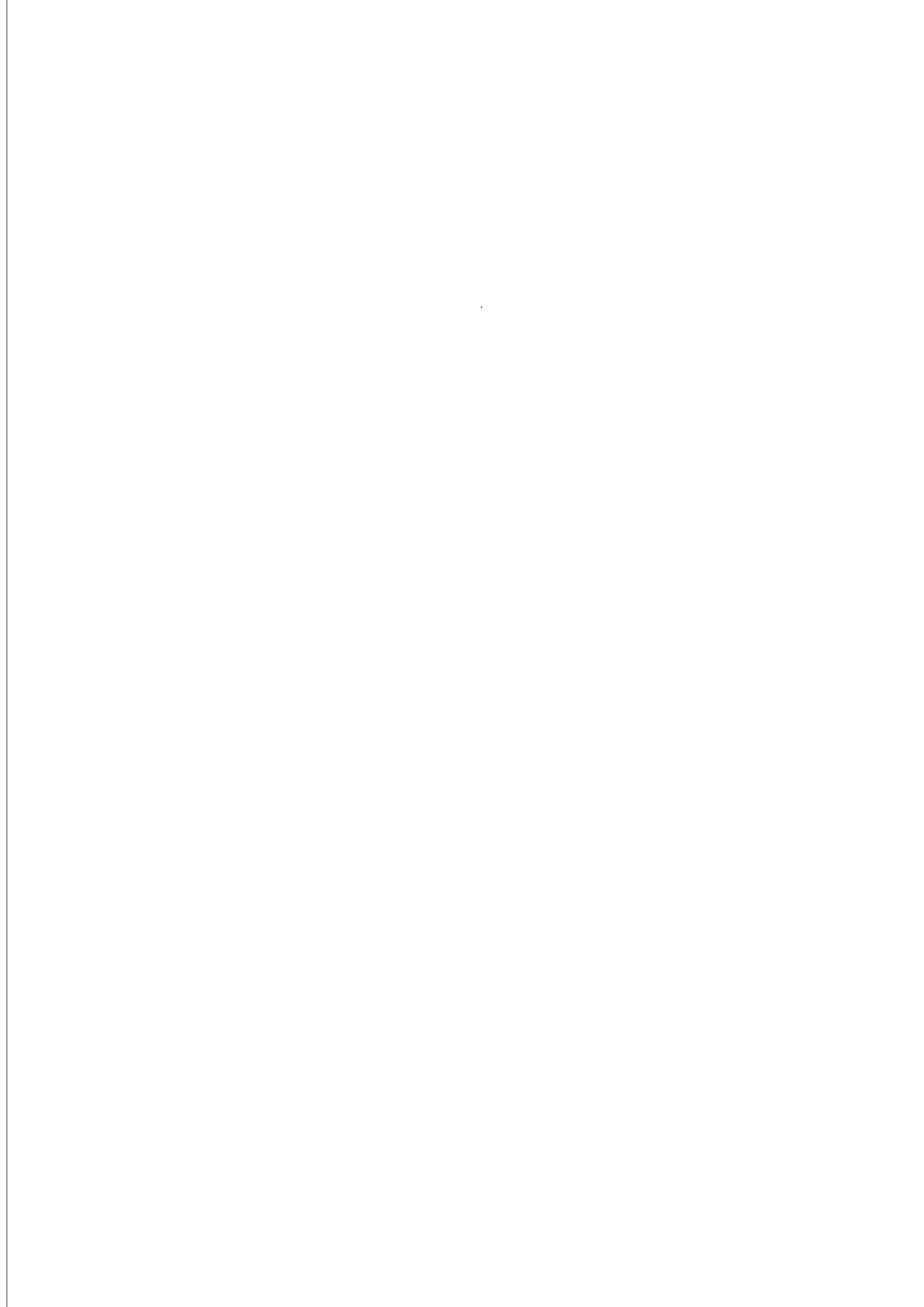


Ludendorffs Verlag GmbH., München 19

Printed in Germany

Druck der Ludendorff-Druckerei München 2

Worte Erich Ludendorffs über die überstaatlichen Mächte



Nur wer diese Gesamtlage (das Wirken der überstaatlichen Mächte im Krieg und Frieden. Der Herausgeber) überblickt, der kann den ganzen heiligen Zorn ermessen, der mich, der einst Deutschland gegen die Welt verteidigte und heute für sein Volk genau so besorgt ist wie damals, heute erfaßt, wenn er das Verbrechen von Genf, die „hohe Politik" Judas und Roms und die Verständnislosigkeit der „weißen" Völker betrachtet.

1933 Ludendorffs Volkswarte

Japan hatte sich lebenskräftiger erwiesen, als der Jude es glaubte. Er mußte nun Japan gegenüber eine andere Taktik einschlagen, um seine Schwächung und „Erledigung" zu bewirken. Der Jude „investierte" große Kapitalien in der japanischen Wirtschaft, nutzte die Arbeitkraft des japanischen Volkes aus und ließ durch Japan den anderen Völkern wirtschaftliche Konkurrenz machen. Er verfolgte dabei das Ziel, Japan mit Hilfe der Wirtschaft in die Hand zu bekommen und die anderen Völker gegen Japan wegen wirtschaftlicher Konkurrenz aufzuhetzen.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Deutscher Lebenswille muß sich in diesem Welt- kampf weiter durchsetzen und jüdisch-römischen Vernichtungwillen zerschlagen. Er kann dies nur tun, wenn er zur Bildung einer Lebens- gestaltung auf Grund der Einheit von Rasse- erbgut und Glauben drängt, und diese Rückhalt völkischer Politik wird. Rom und Juda wissen das und befürchten es.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Weltgeschichte hat schon einmal während unseres Lebens furchtbar gesprochen. Lernen wir aus den Verbrechen, die zu dem Weltkrieg 1914/18 führten, für die Gegenwart und Zu- kunft!

1931 Ludendorffs Volkswarte

Erkennt die Zusammenhänge, glaubt meinem Wort: Kämpft nicht gegen Teilerscheinungen allein, die Euer Leben so furchtbar bedrücken, sondern kämpft gegen die Urheber dieses fluch- würdigen Systems, gegen Juden, Jesuiten und Freimaurer, mit verhaltenem Zorn und nüch- terner Überlegung!

1929 Ludendorffs Volkswarte

Der jüdische Schmelzofen, in den der Jude die Völker der Erde steckt, wird geheizt durch Christenlehre, Okkultlehren, Freimaurertum, Marxismus, Bolschewismus, Kapitalismus und jüdische Wirtschaftformen, in dem Streben, aus arteigenen entpersönlichte Menschen und aus Rassen und Völkern Menschenbrei in Erfüllung der Weisungen Jahwehs zu machen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die englische Kirche ist besonders eng mit dem Juden verbunden, da sie die Vertreterin des Gedankens ist, das englische Volk wäre Nachkomme der zehn verlorenen Stämme des jüdischen Volkes.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Weltkrieg und das Schicksal danach haben uns sehr gründlich darüber die Augen geöffnet, wie schlau es vom Juden ersonnen war, uns mit Hilfe jüdischer Lehren auf allen Lebensgebieten zu bekämpfen, und uns dabei im Wahne zu festigen, das Militär habe sich nur um militärische Fragen zu kümmern.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wehe einem Volk, dem die Geschichte nicht Lehrmeisterin sein kann!

1931 Hochschultagung in Salzburg

Jude und Priester hoffen auf Jahweh, ich hoffe auf das Rasseerwachen des Deutschen Volkes, sein Ringen nach arteigener Lebensgestaltung und für Freiwerden von Juden- und Priesterzwang und den Stolz des Deutschen, nicht Juden über sich höhnen zu lassen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Einigkeit, Recht und Freiheit für unser Volk sind nur durch Entlarvung und Ausscheidung des jüdischen Völkerschmarotzers zu erringen!

1924 Deutscher Tag in Weimar

Um den Ernst der durch Juda und Rom drohenden Gefahren richtig zu erkennen, müssen wir uns kurz vor Augen halten, was vor 1914 leider nicht geschah, daß heute der Jude Jahwehs Befehlen, also seinem Glauben gemäß, mit der Bolschewisierung und Austilgung der Völker als Rassepersönlichkeit fortfahren muß, um über Paneuropa zur Weltrepublik zu kommen.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das Volk muß richtig geschult sein.
1931 Ludendorffs Volkswarte

Jude und England gehen zusammen, wenn die Belange beider gleichlaufen. Anders schon ist es, wenn England sich jüdischen Einflüssen entziehen will. Dann runzelt der Jude die Stirn und denkt daran, England in seine Weltrepublik aufgehen zu lassen; heute gehen gegen Italien und Mussolini England und der Jude zusammen.
1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Nicht nur den Juden selbst, sondern auch den jüdischen Geist müssen wir überwinden, wenn unser Volk leben soll!
1926 Bismarck-Geburttagfeier in Chemnitz

Die Deutschen, die sich auf irgendeine Weise in den Dienst des jüdischen Volkes stellen, handeln wider ihr Blut und ihr Volk. Sie handeln aber wenigstens ehrlich, wenn dieses Eintreten für das jüdische Volk und Dienstleistungen für den Juden offen geschehen, wie das ja positive Christen gemäß ihres Glaubens und die Mitglieder der humanitären Logen betätigen.
1932 Schändliche Geheimnisse der Hochgrade

Die Kenntnis des jüdischen Aberglaubens ist keine Spielerei, sondern bei dem pflichtmäßigen Handeln des Juden nach seinem Glauben und Aberglauben von ausschlaggebender Bedeutung für das Erkennen desselben.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wie der Jude uns eine fremde Glaubenslehre suggeriert hat, so suggeriert er auch den Völkern wirtschaftliche Anschauungen, die seine Weltherrschaft und die des ihm verbündeten sonstigen Weltkapitals fördern sollen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Daß das jüdische Leviten- und Hohenpriestertum aus dem Ägyptischen und Babylonischen hervorgegangen ist, ist klar. Es hat sich in der Christenlehre, in der es so viel aus dem Indischen entlehnt hat, eine okkulte Propagandalehre geschaffen, die die anderen Völker ihm unterwerfen soll. Ihm dienen die protestantischen Priester bewußt oder unbewußt sowie das okkulte freimaurerische „königliche" Priestertum Jahwehs.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Juda, das jüdische Volk, kennt sehr gut die Bedeutung der Einheit des Glaubens und Blutes, aber es erkennt diese Bedeutung nur für sich an!

1931 Hochschultagung in Salzburg

Der jüdische Geist und die jüdischen Ideen sind nicht bedeutend, sie sind trostlos öde. Aber die jüdische Propaganda ist ein gewaltiges Kampfmittel in ihrer Eindringlichkeit und Unabläßlichkeit. Priester sind ja ihrem Berufe nach und in ihrem Machtstreben nach den ihnen zuteil gewordenen Suggestionen Propagandisten, und der Jude ist es in seinem entsprechenden Glauben an Jahweh und in klarem Bewußtsein seines völkischen Wollens. Gelingt es uns nicht, solcher Propaganda Deutsche Propaganda entgegenzustellen, dann ist es mit einer Hoffnung auf den Enderfolg: Arteigene Lebensgestaltung in völkischer Freiheit, nicht gut bestellt. Ich meine, das ist eine so einfache und klare Überlegung, daß jeder Deutsche, der nur einen Funken Rasseerbgut in sich sprechen fühlt, sich ihr nicht verschließen kann und nun aus eigenem Antrieb handeln muß.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das jüdische Levitenpriestertum mit dem jüdischen Hohenpriester an der Spitze hat für Jahweh die Weltherrschaft zu erkämpfen, indem es die Völker dem jüdischen Volke unterwirft.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Juden sind die Schuldigen am Elend der Völker!

1924 Deutscher Tag in Weimar

Das Erkennen des Juden und seiner „Arbeit"-art wird dem Deutschen und anderen Nichtjuden dadurch besonders erschwert, daß sie sich nicht vergegenwärtigen, wie entgegengesetzt die jüdische Begriffswelt und Moral der ihrigen sind. Der „eingeweihte" Jude sieht List, Betrug, Ausplünderung, Mord und Kriegshetze den Nichtjuden gegenüber, wenn das der Jahwehherrschaft dient, als Pflicht gegen Jahweh an und fühlt sich stolz als Vollstrecker der Thora- und Talmudbefehle. Sie sind für ihn „sittlich berechtigt". Er hat erst dann ein „gutes Gewissen", wenn er solchen „Jahwehdienst" gewissenhaft erfüllt.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Jahweh und der Jude können nur in dreifache Nacht gehüllt, so sagt jüdischer Aberglaube, mit Erfolg ringen. Sein Handeln, ins Tageslicht gestellt, wird unsicher.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Deutsche, wühlt Eurer Zukunft halber in den Tagen der Vergangenheit.

1929 Ludendorffs Volkswarte

Der jüdische Aberglaube geht dahin, daß Jahweh, der in dem dunklen Allerheiligsten des jüdischen Tempels dem Hohenpriester seine Weisungen gab, dem Juden nur dann mit seinem Segen hilft, wenn er dies aus dem Dunklen heraus tun kann, wie das bei seinen volkszerstörenden Zielen nur zu erklärlich ist. Demgemäß will auch der Jude „in dreifache Nacht gehüllt" wirken. Tritt er in das Tageslicht oder wird er dort hineingestellt, wie ich das tue, so glaubt er, daß nun auch Jahweh erkannt ist, und dieser ihm seine Unterstützung entzieht. Das macht sein Handeln unsicher, selbst in Jahren, die ihm die Gunst Jahwehs verheißen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

In dem jüdischen und freimaurerischen Zahlenaberglauben ist die Zahl 3 der handelnde, der Kubus von 3, d.h. 3 mal 3 mal 3, der ruhende Jahweh. So wurde der Kubus zum Zeichen jüdischer Weltherrschaft.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Symboltaten sollen den abergläubischen Juden Mut einflößen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Zielbewußt arbeitet der Jude mit allen ihm seit Jahrhunderten zur Verfügung stehenden Werkzeugen und Mitteln innerhalb der Staaten und Völker und kollektiviert sie. Ebenso wirkt er auf den einzelnen Menschen ein. Er kann wieder auf den Segen Jahwehs hoffen, es kann sein, daß dessen göttliche Flüche ihn nicht treffen werden, allerdings nicht als Ergebnis seines Handelns, sondern als Ergebnis der Verworrenheit und Unklarheit so vieler Menschen einfältigen Herzens, die nicht erkennen oder nicht erkennen wollen, welches die Grundlagen ihrer und ihres Volkes Lebensgestaltung sind.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Jude bekommt erst dann wieder Mut zu seinem Handwerk, wenn sein jüdisches Weltherrschaftstreben gut vertarnt, d.h. verborgen ist vor denen, die seine Hilfetruppen sein sollen, den Gojims.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Jude weiß genau, daß er durch Seelenmißbrauch herrscht und nur durch ihn herrschen kann.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Ablehung der Christenlehre ist folgerichtigster Antisemitismus.

1934 Antisemitismus gegen Antigojismus

Es ist aber in der Tat höchste Zeit, daß völkische Staaten gemeinsam Abwehrmaßnahmen gegen die Zersetzungarbeiten der kommunistischen Internationale durchführen, die unter Nichtachtung der Grenzen eines Staates, dessen Staats- und Volksgefüge zu lockern strebt, um Staaten und Völker der bolschewistischen Internationale, d. h. klar ausgesprochen, dem unter jüdischen Einfluß stehenden Sowjetrußland, als Werkzeug des Judentums, zu unterwerfen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Jude, Jesuit und Freimaurer herrschen nicht nur im Wirtschaftleben unseres Volkes. Der Jude trachtet danach, alle Zweige des Lebens unseres Volkes zu beherrschen.

1926 Frontbanntreffen Mylau

Durch England kam der Jude zur Macht in Europa und in der Welt, und England wesentlich durch ihn zu seiner Weltstellung.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Daß auf dem Gebiete des Wirtschaftlebens unser arteigenes Leben zerstört und fremden Mächten ausgeliefert ist, weiß heute das Deutsche Volk zur Genüge, darum ringt es ja auch gegen diese jüdischen Wirtschaftformen; aber in bezug auf den zerstörenden jüdischen Einfluß auf anderen Gebieten, namentlich auf dem seelischen Gebiete, liegen solche klaren Erkenntnisse noch nicht vor, weil über Seelengesetze und dabei vor allem auch darüber Unklarheit herrscht, daß der Glaube kein Ding an sich ist, sondern eben das gesamte Leben eines Volkes und erst recht das Seelenleben eines einzelnen Menschen bestimmt.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Für den Juden sind alle Zahlenbildungen von Bedeutung, die sich der Zahl 15 in irgendeiner Form angleichen. In 15 stecken die Zahlenwerte der Konsonanten des Wortes Jahweh.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

List, Lug, Mord, Revolution und Kriege bezeichnen den Weg des jüdischen Volksschmarotzers durch die Völker.

1928 Deutsche Wochenschau

Das Handeln der Deutschen im Dienst des jüdischen Volkes für das jüdische Volk wird um so verwerflicher, je mehr sie sich den Deutschen gegenüber als „Deutschvölkisch" oder „Deutschvaterländisch" gebärden, ja, sogar als „antisemitisch" vom jüdischen Volk scharf abzurücken scheinen, wie das positive Christen, die jedoch die Auserwähltheit des jüdischen Volkes und dessen Berechtigung zur Weltherrschaft nach den Weisungen Jehovahs im alten Testament voll anerkennen müssen, und Brüder der altpreußischen Großlogen in immer steigenderem Maße tun.

1932 Schändliche Geheimnisse der Hochgrade

Das Wort Parasit für den Juden ist nicht richtig. Ein Parasit will nur von dem Körper leben, in den er sich eingenistet hat. Der Jude aber will planmäßig zerstören, so wie es sein Glaube vorschreibt.

1937 Auf dem Weg zur Feldherrnhalle

Durch Lug und Trug herrscht der Jude. Wir können ihn nur schlagen mit den Deutschen Waffen: Wahrheit, Aufrechtsein, Ehrlichkeit und Treue!

1925 Deutscher Tag in Aue (Sa.)

Nicht nur der Jude, nein, auch die christlichen Kirchen sind „semitisch" und antigojistisch. Sie geben uns die gleichen Lehren und gehen den gleichen Zielen nach, die einen ausgesprochener und bewußter, die anderen unbewußter, aber schließlich, und darauf kommt es für uns Freiheitkämpfer an, mit gleichen Mitteln und zu gleichem Ergebnis. Wir müssen Antisemiten sein, wenn wir gegenüber unseren antigojistischen Bedrängern noch in letzter Stunde uns als Volk behaupten wollen.

1934 Antisemitismus gegen Antigojismus

Seit Jahrtausenden arbeitet der Jude im stillen an der Beherrschung der ahnunglosen Völker. Seit über Jahrtausenden an der Niederzwingung des ihm immer noch nicht hörigen Deutschen Volkes durch Lug und List.

1929 Ludendorffs Volkswarte

Stellet die Parasiten auf die Drehscheibe und dreht sie, damit das ganze Volk nicht mehr das unschuldige Mondgesicht derselben sieht, sondern ihr teuflisches Gorgonenhaupt erkennt.

1928 Deutsche Wochenschau

Die Herabwürdigung Deutscher beiderlei Geschlechts zur Mitarbeit an dem rassischen, politischen und kapitalistischen Zielstreben des jüdischen Volkes war nur möglich, nachdem das Deutsche Volk seit über tausend Jahren durch Christentum und orientalische Staats- und Rechtsauffassung aus der Vergangenheit entwurzelt wurde, sein Blut und seine hohe, alte Kultur vergaß und nicht mehr daran erinnert werden durfte, ja, es als unangenehm empfand, wenn es geschah.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Für die Juden war die Christenlehre eine Propagandalehre zur Vernichtung der völkischen Eigenart der nordischen Völker!

1931 Hochschultagung in Salzburg

Mit dem Aberglauben des Juden haben die Völker und ihre Staatsmänner zu rechnen.

1937 Auf dem Weg zur Feldherrnhalle

Als Jude und christlicher Priester vor über 1000 Jahren zu uns kamen, begann ganz folgerichtig die Enteignung des Deutschen Bauern, der damals frei auf seiner Scholle saß.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Der Glaube des Juden ist nicht seine „Privatangelegenheit", sondern er ist Angelegenheit aller von ihm bedrohten Völker, wie denn überhaupt die Ansicht, daß der Glaube, der Weltanschauung und Leben eines Volkes gestaltet, Privatangelegenheit sei, völlig falsch ist. Immer wieder strahlt zumindesten die Moral einer Lehre weit in das Volk, und in unser Volk strahlt die unserem Rasseerbgut völlig fremde Moral des jüdischen Volkes aus der Bibel aus.

1937 Abgeblitzt!

Ohne Lösung der Judenfrage ist keine Freiheit zu erringen!

1925 Bei Gründung des Tannenbergbundes in Regensburg

Eng schließen Jude und Freimaurer unter dem Schmunzeln Roms den Ring um Deutschland.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Frankreich, auf das sich die jüdische Macht im ersehnten „Paneuropa" stützen wollte, zeigt fortgesetzt eine Schwäche, die es für Juda nicht mehr als ein durchaus zuverlässiges Werkzeug seiner Politik gelten läßt.

Zu dem auserwählten Volke der Juden sind hörige Gefolgsleute, heute mächtige Bundesgenossen, getreten, die der Jude sich im Christentum herangebildet hat, dessen abgerichteter Vertreter der Jesuitenorden geworden ist.

1929 Ludendorffs Volkswarte

Nach dem Gesetz Jahwehs an das jüdische Volk ist Besitz Machtmittel im Dienste der Jahwehherrschaft.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es gibt für sie (die Völker) keine Genesung vor der Ausscheidung des Judentums.

1924 Der Weltkampf

Ein Paneuropa wird von den Juden seit weit über hundert Jahren propagiert und sollte auch bereits von den „Europäern", den Hrrn. Stresemann und Briand, herbeigeführt werden.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das französische Volk, das mit dem Fremdglauben die Muttersprache verlor, das auch dem römischen Papst gedient hat, ist heute durch den Dienst für den Juden ein sterbendes Volk, trotz aller seiner Rüstungen, wenn es sich nicht noch in zwölfter Stunde auf sich selbst besinnt.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wer gegen den Juden kämpft und seine Wesensart nicht kennt und beachtet, soll den Kampf nicht führen. Er ist von vornherein zu Mißerfolg verurteilt. Es ist ein alter, guter militärischer Grundsatz, den Gegner in seinen Taten, Wollen und Denken zu kennen. Nur so kann er überwunden werden.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Arbeit aus Freude an der Leistung, fernab jeder Machtmehrung, ist dem Juden fremd.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Nur Klarheit über den Juden kann unserem Volke helfen!

1925 Deutscher Tag in Aue (Sa.)

Die Ausraubung der Völker ist für das jüdische Volk Gottes Gebot, das mit allen und jeden Mitteln zu erfüllen, seine Pflicht ist.

1929 Das Geheimnis der Jesuitenmacht

Es ist ein Volksbetrug, den Juden zu bekämpfen und seine Hilfetruppe, die Freimaurerei, aber auch die anderen Geheim-Gesellschaften wirken zu lassen.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Der „jüdische Genius" will die Welt in einen glühenden Zustand versetzen, um die Kraft der Menschen und Völker zu brechen, während er selbst dem furchtbaren Geschehen außenstehend als Heizer zusieht. Ihm helfen hierbei sämtliche Freimaurer, viele Okkulte und Priester.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Allmählich werden die Deutschen verstehen, daß erst mit dem Austritt aus dem Christentum die Priester- und Judenherrschaft zu brechen ist.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Besitz der Gojim ist dem Juden Diebstahl am jüdischen Volke, das den Besitz aller Gojim für sich beansprucht, ebenso wie den Ertrag ihrer Arbeit, sofern dieser Ertrag die notwendigste Lebenserhaltung überschreitet.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Noch immer hat sich die Erkenntnis nicht Bahn gebrochen, daß die der jüdischen Welt entsprungene Weltreligion der Christenlehre dem Juden nichts anderes ist, als die Propagandalehre zur Erreichung des von dem jüdischen Nationalgott Jahweh festgesetzten jüdischen Weltherrschaftziels. Die einzelnen Lehren der Christenlehre sind so geformt, daß sie die Völker dem Juden zuführen. Geht es nun nicht mit dem Christentum allein, so schafft der Jude noch andere Weltlehren, so den Marxismus, den Kommunismus, den Okkultismus u. a. m.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das jüdische „Ex oriente lux“ ist nicht vernichtet, aus dem Wirken von unseren Ahnen stammt alle Kultur.

1927 Deutsche Wochenschau

Was der Jude an uns tadelt, ist gut. Was er lobt, taugt nicht für uns!

1925 Deutscher Tag in Aue (Sa.)

Nach altjüdischem Recht mußte zur vollwertigen Aufnahme in das jüdische Volk der Nichtjude durch die Wassertaufe vom nichtjüdischen Blut gereinigt und darauf durch die Beschneidung zum Volljuden gemacht werden. Taufen, auf jiddisch: schmaden, heißt aber auch austilgen, ausrotten. Die christliche Taufe hat in den Augen des Juden diesen Geheimsinn.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Vor allem muß er auch Deutsches Gotterkennen mit Stumpf und Stiel ausrotten. Er weiß, daß er nach dem Vernichten arteigenen Gotterkennens auch das Rasseerwachen nicht mehr zu fürchten hat.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Deutsche Juden gibt es nicht. Es gibt nur Juden, die noch in Deutschland leben!

1924 Deutscher Tag in Plauen (Vogtl.)

Gegen Rasseerkenntnisse, die der Jude nur für sich und sein Volk allein beansprucht, wirken die Christenlehre, die Freimaurerei, die Satanisten und alles Okkulte.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wir müssen den Juden mit den Waffen schlagen, die wir haben, und das ist die Volksaufklärung auf allen Gebieten, und diese Waffen müssen genau so scharf geführt werden, wie wir im Weltkriege die Kriegswaffen führten.

1928 Deutsche Wochenschau

Das Land, das Jahweh den Vätern des lebenden jüdischen Geschlechts zugewiesen hat, wovon häufig in der Bibel die Rede ist, d. h. die ganze Welt ist das Vaterland des Juden. Der Jude läßt die Mutter bei Seite, wir haben sie. Für uns paßt das Wort „Vaterland" überhaupt nicht. Wir haben das schöne Wort „Heimat". Für diese haben wir gerungen.

1935 Der totale Krieg

Wir müssen uns bewußt sein, daß der Kampf gegen die Juden kompromißlos sein muß!

1924 Deutscher Tag in Plauen (Vogtl.)

Salomo ist der jüdisch-nationale Priesterkönig, und der Tempel in allen Beziehungen, auch in seiner Eigenschaft als Bank und Börse, das echte jüdische Nationalheiligtum.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Der Raub unserer Deutschen Weltanschauung durch Juda und Rom, das Preisgeben unserer Deutschen Weltanschauung durch uns, in immer fortschreitendem Maße, das ist das tiefe Geheimnis des Erfolges von Juda und Rom!

1931 Hochschultagung in Salzburg

Überall ist der Jude erkannt und mit ihm seine satanistischen Brüder. Das „Geheimnis", dessen Bewahrung die Gewähr für das Gelingen der jüdischen, kabbalistischen, satanistischen Pläne ist, liegt offen vor jedem Sehenden im Volke. Es schützt nicht mehr die aus dem Verborgenen Wirkenden. Ihre „magischen Kräfte" sind vernichtet.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es gibt nur ein Christentum, wie es nur eine Freimaurerei gibt — und beide sind jüdisch.

1932 Ludendorffs Volkswarte

In dem Ringen gegen den Juden erkannte ich das alte Testament immer mehr als das Gesetzbuch des Juden für sein Handeln auf allen Gebieten, d. h. sein Weltmachtstreben zur Beherrschung, Kollektivierung und Ausraubung der Völker aus seinem okkulten Glauben heraus.

1937 Mathilde Ludendorff, ihr Werk und Wirken

Der Jude schöpft nun einmal nach seinem Glauben aus dem alten Testament die Berechtigung seiner Weltherrschaft und hat dieses alte Testament aufs engste mit der Christenlehre verbunden zu dem Zwecke, das römische Reich, das ihn bedrückte und Jerusalem im Jahre 70 n. B. u. Ztr. zerstörte, zu vernichten und dann mit Hilfe der damals entstehenden Bibel seinen Nationalgott Jahweh auch anderen Völkern als Gott zu geben, um so seine völkerzerstörenden Ziele besser erreichen zu können.

1937 Abgeblitzt!

Das Deutsche Volk und das alte Heer fordern Rechenschaft von der gesamten Freimaurerei.
1927 Deutsche Wochenschau

Juda und Rom gaben uns, nachdem sie uns die christliche Lehre aufgezwungen hatten, — eine Lehre, die aus indischen Quellen indischer Verfallzeit entnommen und mit jüdischen Zutaten verbrämt ist —, ein römisches Recht, das auch aus römischer Verfallzeit entstammt und verbrämt war mit jüdischem Raubsystem!
1931 Hochschultagung in Salzburg

Die Freimaurerei lebt! Sie lebt in aller Welt und wird in ihr den Völkern durch völkischen Aufklärungkampf und — Römischgläubige gezeigt. Diese Betätigung Roms gegen die Freimaurerei tritt in allen Ländern immer schärfer hervor, nur bei uns nicht. Die Hand, die der Jesuit Gruber aus Aachen den Freimaurern gereicht hat, ist für Deutschland noch nicht zurückgezogen. Der Freimaurer handelt entsprechend gegen Rom. Der Nibelungenkampf beider gegeneinander ist in aller Welt entbrannt.
1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Freimaurerei war es, die sehr wesentlich dazu beitrug, das jüdische Volk in Deutschland in den Sattel zu heben.

1927 Deutsche Wochenschau

Nach dem „Gesetz Mose“, das zugleich der Glaube des jüdischen Volkes ist, hat Jahweh durch den Mund dieses Moses, später der Propheten oder des Hohenpriesters, der dadurch Führer des jüdischen Volkes wurde, diesem die Weltherrschaft über alle Völker verliehen und die Wege gezeigt, diese zu unterwerfen, zu enteignen und für sich arbeiten zu lassen. Das wurde zur Glaubenspflicht des Juden. Die Christenlehre der Juden Jesus von Nazareth und Paulus sollte nach jüdischem Zweckdenken hierzu dienen und im besonderen die Völker, denen sie gebracht wurde, aus dem Rasseerbgut entwurzeln, im Gleichheitwahn „einer Menschheit“ die Volksseele ersticken und die Völker, nun abwehrlos in einen Arbeit ohne Lohn leistendem Menschenbrei geformt, dem Herrschaftwillen des sein Volkstum bewahrenden jüdischen Volkes ausliefern.

1934 Wie der Weltkrieg 1914 „gemacht“ wurde

Die Großlogen treiben Politik im landläufigen Sinne des Wortes durch ihr Eintreten für das jüdische Volk und durch ihr Verwischen des Rasse- und Völkerunterschiedes.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Die „Macht des Juden" besteht darin, wie ich in der „Kriegshetze" nachgewiesen habe, daß er uns von unserer Vergangenheit getrennt hat, und die lebenden Geschlechter als „Eintagsfliegen" aufgewachsen sind, während er mit seinen Komplizen, den Jesuiten und Freimaurern, über eine jahrhunderte-, ja, jahrtausendealte Erfahrung verfügt.

Wir müssen endlich einmal aus der Geschichte lernen, und zwar die Geschichte so ansehen, wie ich es in meinem Buche weltumstürzend darstellte.

Wir müssen ferner verstehen, daß der Jude und seine Komplizen Glaube, Kultur und Wirtschaft als politisches Machtmittel eingestellt haben. Nur dann werden wir die Zusammenhänge begreifen. Haben wir das aber getan, dann liegen sie lückenlos vor uns.

1928 Deutsche Wochenschau

List, Lug, Mord, Revolution und Kriege bezeichnen den Weg des jüdischen Volksschmarotzers durch die Völker.

1928 Deutsche Wochenschau

Wir freien Deutschen haben genug von dem „mosaischen Volkswirtschaftrecht", das die Völken den Juden zum Fressen hinwirft und Priestern den Zehnten zuspricht, oder ihnen nach dem neuen Testament gestattet, vom „Evangelium zu leben".

1933 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Seien wir uns bewußt, daß polizeiliche Verbote allein nie das Unwesen der Freimaurerei aus der Welt schaffen. In Österreich und Rußland war die Freimaurerei über 100 Jahre verboten und trotzdem hat sie diese Staaten zerstören helfen. Nur Aufklärung des Volkes über das Unheil der Freimaurerei, ja, aller Geheimbünde und Verbände usw., die okkulte Verblödung in das Volk tragen, kann das Volk endgültig von dem freimaurerischen Unwesen befreien.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Anfang der Judenherrschaft ist das Rassebewußtsein der Juden, ihr Ende das Rasseerwachen aller Völker!

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Glaubensmorde von vielen Tausenden, Kämpfe Deutscher gegen Deutsche, die Kreuzzüge, Scheiterhaufen, der 30jährige Krieg, der Weltkrieg, sind Wahrzeichen des furchtbaren, gegen das Deutsche Blut unmittelbar gerichteten Rassekampfes.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Freimaurerische Weltverschwörer scheuen vor keinem Verbrechen zurück, auch nicht dann, wenn es allein ihrer eigenen Vertarnung gilt.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Der Jude muß zittern, denn mit dem Rasseerwachen der Völker ist es aus mit der Auserwähltheit des jüdischen Volkes, ist es aus mit den Suggestionen der Christenlehre als Propagandalehre für die Errichtung der Herrschaft des jüdischen Volkes.

1933 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Freimaurer, durch furchtbare Eide gebunden, bleibt überall an erster Stelle ein Freimaurer.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Prüfen Sie immer, wie der Einzelne zur Judenfrage steht. Wer Deutschland liebt, muß den Juden hassen!

1925 An Günther Weidauer

Die unbelehrbaren Völker verderben. Das ist die zwangsläufige Folge ihrer Verblödung. Und soll auch die zwangsläufige Folge der christlichen Lehre und der Freimaurerei sein, die letzten Endes nur einen höheren Grad der Judenknechtschaft darstellt.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Die Grundlagen der Freimaurerei, ihr „Mythos", und, wie wir sehen werden, die Abstempelung geben die Mittel, jüdische „Moralbegriffe" den anderen Rassen, Völkern und einzelnen Menschen und damit auch dem Deutschen aufzudrücken und ihn zu verjuden, ihn zu entsittlichen und seinen Stolz zu brechen.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Es gibt nur eins, Kampf aller Deutschen gegen freimaurerische Schächtung der Deutschen, gegen die Freimaurerei!

1932 Ludendorffs Volkswarte

Die Freimaurerei greift tief in alles politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche, ja, auch tief in das Familienleben ein.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Unter dem Ringen der Deutschen um Glaubensklarheit tritt leider nur zu oft der Gedanke zurück, daß der Jude die Ziele seiner Volksreligion und seines Volksgottes Jahweh unbeirrt fortsetzt, um sich, den Weisungen seines Gottes entsprechend, die Weltherrschaft zu erringen.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Noch immer hat sich die Erkenntnis nicht Bahn gebrochen, daß die der jüdischen Welt entsprungene Weltreligion der Christenlehre dem Juden nichts anderes ist, als die Propagandalehre zur Erreichung des von dem jüdischen Nationalgott Jahweh festgesetzten jüdischen Weltherrschaftsziels.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die letzten Ziele der Freimaurerei enthüllt die „merkwürdige Figur“: Von der symbolischen Beschneidung eines freien Deutschen geht es über die Abrichtung eines Kämpfers für die Judenherrschaft zum Erzeuger kommender, ihrer Eigenart beraubter Geschlechter im Dienste Jahwehs!

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wir müssen endlich verstehen, uns in die Gedankengänge des Juden hineinzufinden. Er ist nicht nur in seinem Äußeren, vielmehr noch in seinem Inneren uns entgegengesetzt. Das übersehen wir zu oft. Was er im Dienste Jahwehs „tun muß“, bezeichnen wir als Verbrechen an uns. Seine Moral ist der unseren entgegengesetzt. Sein Aberglaube ist uns vollständig fremd. Um das alles zu verstehen, gehört ein eingehendes Studiums, sowie es meine Frau und ich jahrelang betrieben haben. Da geht es nicht zu sagen: „Da komme ich nicht mit!“, um sich vielleicht eine Hintertür zu öffnen, die aus dem Kampf herausführt, sondern das Ergebnis des Studiums ergibt Tatsachen, die ebenso hingenommen werden müssen, als wenn z. B. ein Afrika-

forscher von eigentümlichen Gebräuchen der Neger erzählt. Da sagt der Zuhörer nicht: „Da komme ich nicht mit!", sondern er glaubt an diese Tatsachen. Das Gewicht meines Namens setze ich nur unter Tatsachen!

1928 Deutsche Wochenschau

Die Freimaurer wurden zu den ausgesprochenen Mitarbeitern des jüdischen Volkes in der Erreichung ihrer machtpolitischen Ziele, ja, auch ganz im Sinne des alten Testamentes zu „Rächern" des jüdischen Volkes an allen Gojim-Völkern dafür, daß einst eines derselben den Tempel Salomos zerstört hatte, und sich alle Gojim-Völker seinem Wiederaufbau, d. h. den jüdischen Weltherrschaftplänen, zum Teil mit Gewalt, entgegenstellten und noch entgegenstellen. So stehen dem jüdischen Volk nach seiner Auffassung alle Gojim-Völker als „straffällig" gegenüber. Ihnen das Blutsgefühl zu nehmen, sie vollends ans Kreuz zu schlagen und mit ihrer Hilfe die Weltherrschaft zu erreichen, ist für das jüdische Volk „gutes Recht", ja, nach dem alten Testament „religiöse Pflicht".

1932 Schändliche Geheimnisse der Hochgrade

In dem „Mythos" der Freimaurerei ist der entscheidende Inhalt der jüdische, d. h. der jüdisch-nationale, der jüdisch-orthodoxe und der jüdisch-„moralische", alle drei zu einer Einheit zusammengefaßt.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Der nach „seinem Gesetz" beschnittene Jude ist besser daran als der ritualbeschnittene Freimaurer. Der Jude kämpft für sein Volk, der künstliche Jude für Juden- und Freimaurerherrschaft.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es muß auch endlich verstanden werden, daß der Kampf, den wir führen, zur Stärkung der eigenen Überzeugung dient, aber ebenso zur unmittelbaren Verwirrung der Gegner. Wenn ich z. B. von Jahwehjahren und Jahwehtagen spreche, so trifft das den Juden an seiner empfindlichsten Stelle, dem Aberglauben. Für den Deutschen kommen nicht die Jahwehtage in Betracht, sondern allein die Verbrechen, die geschehen sind, das andere ist für ihn Nebensache!

1928 Deutsche Wochenschau

Die Freimaurerei ist auf allen Gebieten über die ganze Erde hin eine Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, und ihre Barmherzigkeit ist eine Barmherzigkeit auf anderer Leute, ja, des eigenen Volkes Kosten und auf Kosten jeder Moral!

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Für die Freimaurer wurden die Juden nicht nur „das auserwählte Volk Gottes", sondern auch im Sinne der jüdischen Machtansprüche als das durch Jehovah zur Weltherrschaft berufene erachtet.

1932 Schändliche Geheimnisse der Hochgrade

Bekanntlich hat Jahweh nach dem alten Testament mit dem jüdischen Volk recht oft einen Bund geschlossen, ihm die Herrschaft über die Welt zugesichert, aber auch nicht mit Drohungen zurückgehalten, wenn das jüdische Volk seine Weisungen nicht befolgt. Diese Weisungen gehen auf die seelische, wirtschaftliche und politische Kollektivierung aller Völker hinaus, um so entstehenden Menschenbrei in den Jahwehdienst zu stellen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Freimaurer-Eide können gar nicht oft genug ins richtige Licht gerückt werden.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Jude und Hochgradbrüder wissen, daß sie mit der christlichen Weltreligion dem jüdischen Volk den Weg zur Weltherrschaft bahnen, indem sie mit der Christenlehre, und entsprechenden Lehren, die Weltanschauung der nicht-jüdischen, der „Gojim"-Völker gestalten, die sie als „auserwähltes Volk" ihres Gottes Jahweh zu sich im Gegensatz stehend betrachten.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Ich habe in meinen Schriften „Vernichtung der Freimaurerei durch Enthüllung ihrer Geheimnisse" und in „Schändliche Geheimnisse der Hochgrade" auf Grund geheimer Quellen das freimaurerische Ritual und seinen Sinn für alle Zeiten enthüllt, um dem Deutschen Volke, ja, allen Völkern, den Weg zu einer Volkswerdung zu bahnen, der ihnen durch den Internationalismus und das Weltbürgertum der Freimaurerei verlegt werden soll.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

„Das Geheimnis" der Freimaurerei ist überall der Jude.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Ob vor, während oder nach dem Kriege, immer handelte die „Deutsche" Freimaurerei im Dienste der Weltloge als ihr vollwertiges Glied.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Die Freimaurerei hat immer im Kampf des jüdischen Volkes gegen das Deutsche wie gegen alle übrigen Völker eine ausschlaggebende Rolle gespielt.

1932 Ludendorffs Volkswarte

Es ist der alte Trick der Freimaurer, alles als unerwiesen hinzustellen und durch Referat und Korreferat zu verwischen. Wir können nicht von Verbrechern verlangen, daß sie ihre Schuld eingestehen. Zudem ist bei vielen Freimaurern die Verblödung und Verängstigung so stark, daß sie selbst nicht wissen, was ihre Brr. eigentlich getan haben und tun. Dazu kommt noch die Unwissenheit unter noch nicht verdorbenen Brr. Freimaurern.

1928 Deutsche Wochenschau

Die kommunistisch-bolschewistische Internationale ist wahrlich nicht die einzige Internationale oder der Inhalt aller Internationalen, die den Bestand von Völkern und Staaten bedrohen. Sie ist nur ein Glied der allein schon vom Juden nach seinen Glaubenssätzen und nach seinem politischen Wollen geschaffenen Bewegung, die ihm auf verschiedenen Wegen die Herrschaft über Staaten und Völker durch Kollektivierung des einzelnen Menschen und der gesamten Völker auf allen Gebieten, dem politischen, dem wirtschaftlichen und vor allem dem kulturellen, und durch Unterwerfung der Staaten unter seinen Willen, sei es in Demokratien, sei es in Diktaturen, sei es allmählich, sei es durch Revolutionen und Kriege, nach vorbereitender „Arbeit" sichern soll. Dieses seit Jahrhunderten währende Streben hat der Jude mit der dazu eigens von x-beliebigen Juden fabrizierten Christenlehre begonnen, nachdem er durch Fabrikation des alten Testamentes seine Glaubens- und politischen Grundsätze dem jüdischen Volk übermittelt hat, das bereits eine gewisse kapitalistische Internationale bildete. Wandte er sich mit dieser an die Besitzenden, so wandte

er sich mit der Christenlehre an die entrechteten Massen des Menschenbreis der Mittelmeerländer. Später setzte der Jude immer weitere kapitalistische Mittel und dazu das Freimaurertum und den Okkultismus für die Zersetzung der auch der Christenlehre unterworfenen, höheren Stände ein, während er für die „breiten Volksmassen" die marxistische und kommunistische, d. h. bolschewistische Internationale zur Hand hatte.

Die kommunistische und bolschewistische Internationale ist also nur der folgerichtige letzte Schritt des Juden zur Aufbietung entrechteter Arbeitermassen gegen Volk und Staat, während er mit den älteren internationalen Hilfemitteln Kapitalismus, Christenlehre, Freimaurertum und Okkultismus dem Siege des Bolschewismus in die Hand arbeitet. In der Tat, Bolschewismus ist nur eine Teilerscheinung der Internationale, hinter der der Jude als geschlossenes Volk steht und durch die er sein Glaubensziel: die Weltherrschaft im Namen Jahwehs über kollektivierte Menschen und Völker in ihm hörigen Staaten, erreichen will.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

In der Vorbereitung des Weltkrieges 1914 und in der Revolutionierung des Deutschen Volkes stand Rom neben Juda und Freimaurerei.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Nie wird sich Deutsches Blut im Einvernehmen mit Rom durchsetzen können, sondern nur gegen Rom.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Freimaurerei wird erst dann „vernichtet" sein, wenn die Deutschen völlig klar sehen über das innere Wesen der Freimaurerei, aber auch über die Christenlehre, okkulten Wahn, das Unheil der geheimen Männerbünde mit eidlichen Bindungen auf Gehorsam und Verschwiegenheit für die Zukunft, jedes Rituals und jeder Symbolik und die Bedeutung einer unantastbaren Seelenlehre und einer Weltanschauung erkennen, die sich auf Deutschem Gotterkennen aufrichtet, das nicht menschlichen Schwächen und menschlichen Regungen entgegenkommt, sondern verlangt, daß die Deutschen sich zu ihm bekennen.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das römische Priestertum hat die Weisungen Jahwehs an sein jüdisches Volk, die Herrschaft über die Völker auszuführen und sie zu kollektivieren, auf sich bezogen. Das ist des „Pudels Kern".

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Freie, aufrechte, stolze Männer kann die Freimaurerei nicht schaffen, sondern günstigenfalls nur eingeschüchterte Menschen, meistens aber Männer mit Sklavensinn, gekennzeichnet durch Geheimniskrämerei, blinden Gehorsam und Verschüchterung, Männer, denen aber auch auf der anderen Seite durch die der Freimaurerei innewohnende Machtfülle und den ihr in Deutschland eigenen Wahn menschlicher Vollkommenheit nur zu leicht Herrschsucht und Hoffahrt angezüchtet werden. So entsteht nur zu oft als freimaurerisches Produkt der auseinanderfallende Charakter des unwahrhaftigen Heuchlers. Sein Gesicht erhält leicht einen Ausdruck, aus dem auch der „Profane" den Freimaurer erkennt.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Es bleibt für Rom jeder Krieg, den es erstrebt, ein Glaubenskrieg, durch den es die ihm gegenüberstehenden Mächte, die den römischen Glauben nicht angenommen und den Papst nicht als Herren der Welt anerkannt haben, niederzuwerfen trachtet.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Allerdings hat das Deutsche Volk, wenn es sich den Worten Roms nicht beugen will, noch unendlich viel aus der Geschichte zu lernen, und zu erkennen, daß die Christenlehre die Propagandalehre für Juden- und Rom- und sonstige Priesterherrschaft und der erste Schritt zu einem Leben in Freiheit und Wohlfahrt das Lossagen von dieser Lehre ist, die unseren Ahnen mit blutiger Gewalt aufgezwungen oder aufsuggeriert wurde und uns Fremdlehre blieb bis auf den heutigen Tag, und daß diesem ersten Schritt als zweiter die Annahme Deutscher Gotterkenntnis und die Lebensgestaltung des Einzelnen wie des Volkes auf dieser neuen Grundlage zu folgen haben.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

In der Zeit der Deutschen Kaiser, die sich in Rom vom römischen Papst mit einer Kaiserkrone krönen ließen, die das jüdische Königtum versinnbildlichte, ging unser Rassebewußtsein verloren. Das ist das herrliche Mittelalter! Mit Grauen denken wir an jene Zeit zurück.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Jeder Deutsche, der wissen mill, was er von Rom zu erwarten hat, — und jeder Deutsche sollte dies wissen wollen, — hat einen Blick in die Weltgeschichte zu werfen, in die das Wirken Roms in so vielen Völkern, und nicht zuletzt im Deutschen Volk, mit blutiger Schrift eingetragen ist. Er hat sich dabei immer wieder zu vergegenwärtigen, daß das Ziel römischer Glaubenspolitik ist und bleibt in aller Zukunft, über entrechtete und enteignete Völker den Gottesstaat zu errichten, indem sie planmäßig danach strebt, so wie die Christenlehre vorschreibt, den Einzelnen aus Stamm, Sprache und Nation herauszulösen und ihn seiner völkischer Eigenart zu berauben.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es ist das Unheil, daß das Wirken Roms nicht erkannt wird und nicht erkannt werden soll.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Rom muß und will den Staat und den einzelnen Menschen beherrschen.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Jude will durch die Freimaurerei, d. h. mit Hilfe ihm völlig verschworener Angehöriger andersblütiger Völker, noch über die Wirkung der Christenlehre hinaus, seine Herrschaft über diese Völker im Sinne der Weisungen Jahwehs, seines Gottes und des Gottes der Christen, erreichen und den einzelnen ihm Fremdblütigen dabei ins seelische und wirtschaftliche Kollektiv stecken. Er läßt durch Suggestiv-Behandlung im Ritual und eidliche Bindungen den einzelnen, nicht judenblütigen Freimaurer zum künstlichen, symbolisch beschnittenen Juden machen und ihn durch das Gebot der Verschwiegenheit und des Gehorsams an die Weisungen von Oberen ketten, die völlig in seinen Suggestionen befangen und ihm ergebene Ausführer seines Willens sind.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Tief verwurzelt ist das Papsttum in der Auffassung des jüdischen Hohenpriestertums.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Im Jahre 1928 schlossen Freimaurerei und Jesuitenorden ihr Bündnis.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Mit der Gottlosigkeit der Weltfreimaurerei ist es nun gar nicht so weit her. Sie hat ja den „allmächtigen Baumeister aller Welten", der Jahweh in anderer Form ist, die „Wirklichkeit von Jahweh" gar nicht verneint, sondern „seine Wirklichkeit" selbst ist.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Mit dem Verbot der Freimaurerei ist noch nicht alles geschehen. Es hat zu einem Verbot die Aufklärung über das Unwesen der Freimaurerei hinzuzutreten und hierzu die Erkenntnis, daß „es nur eine Freimaurerei gibt". Auch über alle Geheimorden, die ein Gelübde auf unbedingten Gehorsam für die Zukunft ablegen, kann die Aufklärung im Volke und auch in der Wehrmacht nicht eingehend genug sein.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Nun gibt es noch eine andere machtpolitische Internationale, die römische Kirche, mit entsprechenden Zielen wie die jüdische und mit Mitteln, die denen der jüdischen Internationale im allgemeinen entsprechen, indes noch eindringlicher wirken. Es steht die römische Priesterhierarchie mit Päpsten an der Spitze fest verankert im jüdischen Hohenpriestertum und jüdischen Levitentum, sie bezieht auf sich das, was Jahweh im alten Testament dem jüdischen Volke zugesprochen hat, also, wie ich wiederhole: Die Weltherrschaft über die ihrer völkischen und rassischen Eigenart zu beraubenden und wirtschaftlich zu enteignenden Menschen und Völker und die sich ihr gefügig zu machenden Staatsgebilde. Auch Rom arbeitet zunächst durch Christenlehre, Orden, Geheimorden und Okkultismus an der Herauserlösung der Menschen aus ihrem Rasseerbgut und Volke und an der Unterwühlung ihm nicht willfähriger Staaten. Auch Rom wendet die gleichen kapitalistischen und kommunistischen Wirtschaftmethoden an wie der Jude, wie sie so klar aus dem alten Testament und aus der Apostelgeschichte spre-

chen. An Stelle der jüdischen marxistischen und kommunistischen Wühlarbeit tritt die der katholischen Aktion, wie solche nach dem Willen des römischen Papstes nicht nur im Deutschen Volke wirkt, aber mit Mitteln wirkt, die der Jude nicht besitzt. Ich habe mich darüber oft klar und deutlich ausgesprochen und auf die Gefahr der „katholischen Aktion" hingewiesen, die um so größer ist, als sie sich an den Fanatismus christlich suggerierter, in Höllenangst schwebender Menschen, die mit dem römischen Papst „zu fühlen" haben, wendet, diese aufruft und für die Totalitätansprüche der römischen Kirche beschlagnahmt. Wenn heute Rom anscheinend von Gewalttaten abrückt, die der Bolschewismus zeitigt, so wollen wir nicht vergessen, daß solche Gewalttaten von der römischen Kirche in früheren Jahrhunderten nicht viel anders ausgeführt wurden, und noch kürzlich wieder Priester von den „heiligen Flammen der Scheiterhaufen" sprachen. Rom erscheint sanftmütig, solange es nicht unbeschränkt Herr der Völker und Staaten ist.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wir können gar nicht genug über die Ziele, Wege und Mittel Roms und über die Erziehung des römischen Priesters aufklären.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

In dreifache Nacht gehüllt, wandelt auch heute die Freimaurerei im Deutschen Volke umher! Ihre Schritte werden immer deutlicher vernehmbar!

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Wahrheit dringt auch wider Rom ins Volk, trotz seiner Listwege und der Blödheit stumpf gewordener Deutscher.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das freimaurerische Geschwür im Deutschen Volkskörper ist aufgestochen, aber die Wunde eitert noch; bis das Geschwür zum Ausscheiden gebracht wird, hat das Deutsche Volk noch unendlich viel Gesundes in sich aufzunehmen, dann aber ist die Freimaurerei und ihre Kabbalah-Verblödung in jeder Form, auch als arisches Weistum überzuckert, keine Gefahr mehr für das Deutsche Volk.

1928 Deutsche Wochenschau

Vergessen Sie nicht, daß sich „Los von Rom“ nur dann auswirken kann, wenn hierzu „Los von Christo“ tritt!

1931 Tagung in Mittweida (Sa.)

Ob römische oder evangelische Kirche, beide erheben den Totalitätanspruch auf den Menschen in verschiedenen Formen und lockern seine Beziehungen zu Volk und Staat!

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Katholizismus bricht jedem Nationalismus das Rückgrat.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Das römische Papsttum wurzelt im jüdischen Hohenpriestertum und im jüdischen Prophetentum, ganz abgesehen davon, daß es auch von dem Mithras- und buddhistischen Priestertum viel in sich aufgenommen hat. Bei der Berufung auf jüdische Propheten vergißt allerdings der römische Papst als Stellvertreter Gottes, daß dieser Gott, Jahweh, dem jüdischen Volke ältere Weltmachtansprüche gegeben hat als ihm, dem römischen Papst.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die jüngste priesterliche Weltmacht ist die römische Priesterhierarchie mit dem Papsttum an der Spitze. Sie wurzelt wiederum völlig im Judentum, d. h. im jüdischen Leviten- und Hohenpriestertum. Daß sie auch aus dem Mythraskult vieles übernommen hat, ändert daran nichts. Die zahlreichsten Entlehnungen entnahm indes die römische Kirche wieder den indischen Religionlehren und übermittelte sie dadurch auch zum Teil der protestantischen Kirche. Ich nenne hier Kindertaufe, Kommunion oder Konfirmation, Absolution von den Sünden durch Beichte und Ohrenbeichte, Priesterweihen und priesterliche Einsegnung der Ehe. Ich nenne das Weihwasser, den Rosenkranz, ich nenne das Mönchstum. Dieselben Mittel, wie sie die indischen Priester anwandten, um die Menschen in den Bann zu schlagen, gebrauchten christliche Priester und vor allem die römische Priesterhierarchie. Schließlich entstand noch im Jesuitenorden ein Gebilde, das in seinem Oberen, in dem Jesuitengeneral, den gleichsam gegenwärtigen Christus — den Christus quasi praesens — also den Gott, der auf Erden weilt, schuf und

ihn in schwarzer Gewandung hinter das lichte Gewand des römischen Papstes, den „Stellvertreter Christi", stellte, und damit ähnliches erreichte, wie es auf dem Hochlande von Tibet in dem Panschen- und dem Dalai-Lama vorhanden ist. Daß der Vatikan in einzelnen Einrichtungen, so in der Treppe, dem Klosterpalast des Dalai-Lama in Tibet gleicht, sei nur erwähnt.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die römisch-katholische Kirche ist die geschlossenste Organisation, die die Christenlehre gezeitigt hat. Sie stellt sich dem Staate und der Freiheit der Völker kraft ihrer Geschlossenheit am stärksten entgegen.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es ist höchste Zeit, daß die Völker Klarheit über das Wesen Roms gewinnen. Nicht Fremdglaube kann Staat und Volk in eins verschmelzen, sondern nur eine Weltanschauung, die auf arteigenem Gotterkennen beruht. Das ist nun einmal unumstößliche Wahrheit und dieser Wahrheit dienen meine Frau und ich.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Nichts fürchten die Priester aller Welt so, wie die Aufklärung über ihr Wollen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Von jeher haben die Priesterkasten gewußt, daß sie des weltlichen Armes sich auf verschiedenste Weise zu bedienen haben, um ihre Weltherrschaft durchzusetzen. Ihn machten sie sich dienstbar, sie wirkten auf die Fürsten oder die Machthaber in einem Volke mit denselben Mitteln, mit denen sie die Menschen in ihren Bann schlagen, nur daß sie diese noch eindringlicher mit ihren Wahngebilden umnebelten und ihrem Machtwillen und ihrer Genußgier auf allen Gebieten frönen. So gelingt es den Priestern, die Völker in das Ringen um die Weltherrschaft, die sie erstreben, hineinzuziehen, ohne daß die Völker es merken, ja, diese glauben, für sich und die Freiheit zu ringen. Das Gefühl ihrer Arteigenheit, die das Rasseerbgut erstrebt, ist ihnen vollends verloren gegangen, seitdem sie dessen Stimme und die der Frau nicht mehr hören, wie dieses z. B. einst unsere Ahnen taten.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wir stellen der römischen Weltanschauung die Deutsche Weltanschauung entgegen.

1931 Hochschultagung in Salzburg

Es gilt das Wesen des Papsttums und sein Handeln auch in „weltlichen Dingen" als Glaubensüberzeugung und Glaubensziel immer von neuem und dabei die Tatsache festzustellen, daß die Christenlehre das Fabrikat x-beliebiger Juden ist und später von herrschsüchtigen Priestern zu ihren Gunsten umgestaltet wurde, und die Überlieferungen des Papsttums der geschichtlichen Tatsächlichkeit nicht entsprechen. Erst wenn so die Axt an die Wurzeln des Papsttums gelegt wird, kann es gefällt werden.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es war stets die Kunst des Papsttums, andere vorzuschieben, der weltliche Arm mußte Ketzer verbrennen. Der von Sozialdemokraten geführte Deutsche Arbeiter mußte die Revolution machen, aber tatsächlich war es so, wie Bismarck einst sagte, die Jesuiten würden die Führer der Sozialdemokraten sein.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Rom will herrschen und muß es nach seiner Glaubensüberzeugung, und die Beamten der römischen Priesterkaste, sowie die katholische Aktion wirken in jedem Staat dahin.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Merke Dir, Deutscher: Es gibt kein menschliches Gebiet, auf dem die katholische Aktion unter der unmittelbaren Führung der Hierarchie nicht ihren Platz findet, und jeder römisch Gläubige soll als „Laienapostel" an dem Führerapostolat der Kirche teilnehmen, jeder, in welcher Stellung er auch ist.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Die Deutschen müssen endlich begreifen, was der römische Papst, was die römische Kirche, was die Katholische Aktion wollen und was alle Römischgläubigen zufolge der Suggestion und der Gefühlswerte, denen sie unterworfen sind, erstreben müssen, und daß sie nur der Gedanke leiten kann, „dem römischen Pontifex unterworfen zu sein, ist für jede Menschenkreatur zum Heile notwendig".

1931 Ludendorffs Volkswarte

Die Priester hängen sich nur zu gern, wenn auch völlig im Widerspruch mit ihrer Lehre, einen völkischen oder rassischen Mantel um. Doch das Dogma blickt letzten Endes überall durch.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Rom will alle Völker unter seine Priesterherrschaft stellen, das verlangt seine auf dem Wesen seines Glaubens beruhende Politik. Romherrschaft bedeutet Knebelung in Politik, Glaube, Wissenschaft, Kunst, Recht und Wirtschaft, bedeutet Mißachtung des Deutschen Blutes und Deutschen freien Familien- und Sippenlebens.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Die römische Kirche betrachtet sich als überstaatlich und den Staat als unter ihr stehend. Verträge, die sie abschließt, sind demnach nicht Verträge zwischen gleichstehenden Vertragsabschließenden, sondern solche Verträge sind, in der Auffassung Roms, ein Gnadenakt der Kirche, durch den sie gewisse „Privilegien" einem Staate gewährt, bei dem sie eine volle Unterwürfigkeit noch nicht durchsetzen kann.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Suggestionen in den römischen Deutschen über die Unfehlbarkeit des Papstes, über seine Eigenschaft als heiliger Vater, der mit gleicher Liebe alle Römischgläubigen aller Völker umfaßt und kindliches Vertrauen und Liebe beanspruchen kann, über die geschichtliche Unantastbarkeit des Papsttums als Einrichtung, die von dem Sohne Jahwes, Christus, geschaffen wurde, sitzen zu tief. Um so dringender ist es, die Deutschen von diesen Suggestionen zu befreien und ihnen unantastbare Tatsächlichkeit zu zeigen. Ich bin mir bewußt, daß Millionen Deutsche wähnen, es werde ihnen damit etwas genommen, was ihnen bisher wertvoll, ja, Inhalt ihres Lebens sei, da sie über ihren Glauben überhaupt nicht nachdenken, sondern erhaltene Suggestionen gedanken- und wahllos nur herplappern. Sie mögen überzeugt sein, mein Abwehrringen gegen die den Deutschen Menschen und das Deutsche Volk schädigenden Lehren und Einrichtungen, die ihm als Heil seiner Seele hingestellt werden konnten, ist verbunden mit dem Übermitteln der Gotterkenntnis der Philosophin Mathilde Ludendorff. Diese Gott-

erkenntnis gibt denen, die von allen christlichen oder sonstigen okkulten Suggestionen frei werden, wahre Antworten über den Sinn ihres Lebens und die Gesetze ihrer Seele und ihnen und den Völkern eine Moral, die Schädigungen durch Priesterkasten nicht nur ausschließt, sondern die Entfaltung des Rasseerbgutes und völkischen staatlichen Lebenswillens auf Grund unantastbarer Gesetze sicherstellt.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Einen Mißbrauch der Religion zu politischen Zwecken gibt es nicht, sondern der Glaube ist für Rom Politik; und Rom und Juda stellen alles in den Dienst zur Erreichung der Weltherrschaft über vernichtete Völker!

1931 Hochschultagung in Salzburg

Das Papsttum muß und kann nur unser Feind sein und kann sich nur in diesem Sinne in aller Welt und in seinem katholischen Volk in Deutschland betätigen. Es hat die Glaubenspflicht, was ihm entgegensteht: auszureißen, zu zu zerbrechen, zu zerstören und zu verderben.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wer Christ, kann heute nur Rom dienen, sonst ist er kein Christ.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Der Drill und die Suggestionen, die der römische Priester erhält, machen ihn zu einem Beamten eines Italieners auf dem päpstlichen Stuhl und lösen ihn aus seinem Deutschen Volk.

1933 Mein militärischer Werdegang

Die Geschichte des heiligen römischen Reiches Deutscher Nation wird zur Geschichte des Blut- und Artverrats an Deutschen von Deutschen, die sich Rom durch den Glauben und Treuegelübde dienstbar gemacht hatte.

1928 Deutsche Wochenschau

Wenn Priester einem Volke seine Eigenart nehmen und es entsittlichen, wenn sie über Völker herrschen wollen, werden sie eine Gefahr für Staat und Volk. Staat und Volk haben die Pflicht, solchen Staat und Volk vernichtenden Kulturkampf abzuwehren, der in dem äußeren Gewande einer religiösen „Aktion" ihnen aufgedrängt wird.

1928 Deutsche Wochenschau

Die Befreiung von christlicher Suggestion bringt den Deutschen Freiheit und Wohlfahrt.
1930 Ludendorffs Volkswarte

Der „Idealismus" der indischen Religionen ist zur Verblödung und Abstumpfung der Menschen bestimmt, auch wenn er zeitgemäß sich den heldischen Mantel umhängt.
1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Ich werde Abwehrkampf und Aufklärung solange führen, als das Blut noch in meinen Adern kreist, dann werden es andere im gleichen Geiste tun.
1931 Antwort an den Jesuitengeneral Graf Ledochewsky

Im Weltkrieg wurde zwar das Deutsche Schwert zerbrochen, aber die Kraft, die Heer und Volk äußerten, und die Todesnot, in der sie lebten, ließen Deutschen Lebenswillen erstehen, der sogar die Anschläge Roms endgültig zunichte machen kann. Allerdings darf das, was wir von Rom zu erwarten haben, nicht einen Augenblick aus dem Auge verloren werden.
1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Je schärfer römischer Terror, desto heller flammt Deutscher Freiheitwille empor!

1931 Ludendorffs Volkswarte

Der römische Papst will den römischen Gottesstaat, den Civitas Dei des Augustinus, das Königreich Christi des Jesuitengenerals, errichten und zwar genau nach den Weisungen Jahwehs an sein Vorbild, den jüdischen Hohenpriester, durch den Juden die jüdische Weltrepublik zu schaffen. Er teilt bereits die weltlichen Staaten in römische Provinzen, sammelt in ihnen die Römisch-Gläubigen als katholisches Volk und setzt über die römischen Provinzen und das katholische Volk seine Beamtenhierarchie mit ihren starken Einflüssen auf die dressierten römischen Seelen der Mitglieder des katholischen Volkes und auf die Politik der Staaten, in denen er römische Provinzen errichtet hat. Immer mehr strebt er und muß nach den Grundsätzen seines Glaubens danach streben, die anderen Volksteile immer mehr beiseite zu schieben und zu unterwerfen und die Staatsgewalt in seine Dienste zu stellen.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Schämt Euch Deutsche dessen, was Rom Euch zu bieten wagt.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Während der Hohepriester nach den Weisungen des Gottes des alten Testaments, die er im Allerheiligsten des Tempels vom Gnadenstuhl auf der Bundeslade gibt, die Welt leitet, leitet sie der römische Papst von dem Gnadenstuhl aus, den der Judenapostel Petrus aus Jerusalem nach Rom gebracht haben soll, nach den Eingebungen desselben Gottes beziehungweise seines Sohnes. Die Weisung des Hohepriesters zur Errichtung des jüdischen Gottesstaates und die des Papstes zur Errichtung des Königtums Christi sind die gleichen. Das Wesen des jüdischen Hohepriesters und des römischen Papstes ist letzten Endes dasselbe.

1932 Ludendorffs Volkswarte

Rom geht in Durchsetzung seines Zieles, das es seit Jahrhunderten nicht aus dem Auge verliert, zuweilen auch andere Wege, Wege, die früheren vorübergehend völlig entgegengesetzt sein können.

1927 Auf dem Weg zur Feldherrnhalle

Der römische Papst mißachtet das Blut. Er ist heiliger Vater für alle Rassen, für Neger, Slaven und Deutsche.

1931 Hochschultagung in Salzburg

Der Jesuit ist heute unter den überstaatlichen Mächten, mit denen er in Reih und Glied im Kampfe gegen das Leben der Völker steht, nämlich den Finanzmagnaten, dem jüdischen Volke, der Freimaurerei mit all ihren Abarten, der Gefährlichste.

1929 Das Geheimnis der Jesuitenmacht und ihr Ende

Kein Papst kann in seiner Überzeugung gegenüber ihm nicht unterworfenen Völkern anders handeln, als Pius X. gehandelt hat, als er den Weltkrieg mit herbeiführte, um Deutschland und Rußland und die Türkei und mit ihnen Österreich-Ungarn zu verderben. Eine Tatsache, die die Gefahr dieses Glaubens für Menschen, Völker und Staaten in das hellste Licht stellt und die Abwehr dieses Glaubens zur zwingenden Notwendigkeit macht.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Jesuit schiebt sich überall in die Vereine. Immer wird er da zu finden sein, wo es völkisches Freiheitstreben abzubiegen gilt.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Unter der Fahne des Kreuzes will der Jesuitengeneral „Gott Kriegsdienste" leisten. Indem er für Gott zu kämpfen scheint, kämpft er für sich selbst, wenn auch römisch-christlicher Fanatismus und römisch-christliche Glaubensüberzeugung das nicht sehen wollen.

1929 Das Geheimnis der Jesuitenmacht und ihr Ende

Das Papsttum muß sich aus seinen Suggestionen heraus als Glaubensziel alle Menschen und Völker unterwerfen und sie als kollektivierte Ameisenhaufen unter seiner Herrschaft vereinigen. Da für es, wenn der Zweck heilig ist, auch die Mittel heilig sind, so werden zur Erfüllung dieses heiligen Glaubenszieles Mittel angewandt, die, da sie diesem Zweck dienen, für jeden Römischgläubigen und vor allem für das Papsttum auch heilig sind.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wie nun das jüdische Hohepriestertum und das abergläubische jüdische Volk in okkulter Wahnvorstellung des Gnadenstuhls im dunklen Allerheiligsten des Tempels bedurfte, um Weisungen der jüdischen Priesterkasten als unfehlbar anzusehen, so mußte auch das Papsttum für sich und sein „päpstliches Volk" etwas ähnliches haben. So versetzte die römische Überlieferung den Gnadenstuhl Jahwehs in Gestalt des „Stuhles Petri" nach Rom, und damit war Jahweh genötigt, auch dem römischen Papst — vielleicht durch Jesus Christus — unfehlbare Eingebungen zu geben. Hierin sieht — in seinem okkulten Denken — das römische Papsttum eine „reale", wenn auch recht „mystische" Grundlage seiner Weltherrschaftansprüche. Daß nun das alles nicht das jüdische Volk aus seinem Rasseerbgut heraus, sondern die nordischen Völker mit ihrem Rasseerbgut, das Priester ablehnt, glauben sollen, setzt den Willen der Priesterkaste zu Seelenmißbrauch unerhörtester Art an nordischen Völkern voraus. Es wurde dadurch erreicht, daß die nordische Seele durch Höllenverängstigungen und Himmelshoffnung okkult geschädigt

und dem nordischen Menschen Morallehren gegeben wurden, die ihn abwehrlos in Priesterhand gaben.
1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Okkultismus schließt geistige Klarheit aus.
1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Deutsche Gotterkenntnis soll an Stelle Roms germanisches Schicksal werden.
1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Bolschewismus ist Feind eines jeden Volkes, die Romkirche ist ebenso Feind Deutschen Lebenswillens und Deutscher Freiheit schon seit vielen Jahrhunderten und wird es bleiben.
1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die katholische Aktion hat begonnen, als römische Priester ungerufen über Alpen und Rhein kamen und uns die auf dem heißen Boden Palästinas entstandene und aus dem Judentum stammende Fremdlehre mit Hilfe staatlicher Gewalten, zum Teil unter unerhörten Grausamkeiten brachten.
1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Seit dem Entstehen des Papsttums und dessen Berührung mit der germanischen Welt ging es darauf aus, die Germanen sich zu unterwerfen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wer einmal begriffen hat, daß der Gnadenstuhl des jüdischen Hohepriesters mit den sich daran anknüpfenden Gottesvorstellungen in der Romkirche nur in „komplizierter" Weise durch den Stuhl Petri ersetzt ist, der weiß über Roms Wege und Ziele ebenso gut Bescheid wie über des Juden Wege und Ziele.

1932 Ludendorffs Volkswarte

Leider gibt es noch immer Deutsche, die in ihrer Unkenntnis des Laufes der Weltgeschichte den Kampf auf kulturellem Gebiet, in diesem Fall den Deutschen Freitheitkampf gegen Rom, erst recht die Abwehr der Christenlehre als ein von Haß diktiertes „Privatvergnügen" und nicht als eine völkische Notwendigkeit ernstester Art ansehen, die verhindert, daß sie und ihre Nachkommen im Völkerpansch oder im Ameisenstaat untergehen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das Erstreben der Weltherrschaft war das alte Ziel der römischen Päpste und ist es heute mehr als je, nachdem der Jesuit den Papst beherrscht.

1929 Deutsche Wochenschau

Die Völker genesen nicht und finden keinen Frieden, so lange sie nicht das Wirken der überstaatlichen Mächte, des Juden und Roms, und vor allem der ihnen machtgebenden Christenlehre und das Unheil der Bibel erkennen und durch Rasseerwachen zu arteigenem Gotterkennen und Lebensgestaltung nach ihm gelangen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wer seine Augen aufgemacht hat, für den ist das Wesen des Papsttums voll enthüllt. Jedes Blatt Deutscher Geschichte der letzten tausend Jahre zeigt es, und die Gegenwart beweist es. Aber viele Deutsche täuschen sich trotzdem noch immer über solches Wesen des Papsttums. Da begrüße ich jeden geschichtlichen Vorgang, der auch sie allmählich sehend machen könnte. Ohne solch Erkennen ist Deutsches Freisein nicht möglich.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Einsicht in das Wesen des Papsttums „in weltlichen Dingen“ ist heute erreicht, in deren Zusammenhang mit „geistlichen Dingen“ ist sie im Wachsen, sie fehlt allerdings leider noch viel zu vielen. Hier ist eine bedeutende Enthüllung-arbeit zu leisten, um den Sieg Deutschen Freiheit- und Lebenswillens gegenüber dem Papsttum zu sichern.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wie der Glaube an Jahweh und an das Heil seiner Menschen und Völker zerstörenden Lehren Juda und Rom immer wieder zusammenhält, so bewirkt gleiches die Wirtschaftführung nach den Grundsätzen der gleichen Lehren.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Okkulter Wahn ist es, der den Gott auf dem „Dache der Welt“ in Tibet an seine Herrschaft über alle Menschen und Völker glauben läßt, okkulter Wahn, der ihrer Glaubensdressur und eigenstem, finsterem okkulten Aberglauben entsprießt, ist es, mit dem sie ihre Herrschaft vorbereiten und zu festigen wähnen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Deutschen müssen verstehen lernen, daß nicht nur der Jude, sondern vor allem doch Rom in dem Weltleihkapital steckt. Sie müssen Rom als das erkennen, was es ist, als eine Macht, deren Mittel viel gestatten und noch verwerflicher sind, als die der anderen überstaatlichen Mächte, weil sorgsam verschwiegen wird, daß Religion Politik und Wirtschaft ist.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Nach dem Weltkriege glaubten Juda und Rom sich am Ziel ihrer Wünsche, Pazifismus mußte daher folgerichtig überall gepredigt werden, die Völker hatten nicht nur in ihrer Wehrmacht, sondern auch seelisch abzurüsten.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die buddhistische Priesterkaste auf dem „Dache der Welt" ist die älteste der zur Zeit auf Erden bestehenden Priesterkasten. Sie wähnt sich als Trägerin des okkulten Wahnglaubens des Altertums und zugleich als übergeordnet dem jüdischen Levitentum und dem Priestertum der Christenlehre und des Mohammedanismus.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Tage des römischen Papsttums, der römischen Kirche, des Christentums sind gezählt und werden durch die Deutsche Gotterkenntnis untergehen.

1931 Hochschultagung in Salzburg

Das Chaos, das die überstaatlichen Mächte gebrauchen, um die Völker endgültig zu kollektivieren, d. h. ihnen die Erinnerung an ihr Rasseerbgut zu nehmen, dem Einzelnen Besitz und Arbeitertrag zu rauben, und ihn in immer schlechtere Lebenshaltung zu zwingen, kann wohl kaum mehr durch Kriege bewirkt werden, anderes muß helfen. Wird innerer Umsturz nicht erreicht, so bleibt „die Wirtschaft" das sicherste Mittel, um die Schächtung der christlichen Völker fortzusetzen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Rechtmäßig ist der Kirchenbesitz nicht erworben. Darum ist es gut, wenn wenigstens in Mexiko den Kirchen das Gut wieder abgenommen wird. Es regt diese Maßnahme zum mindesten Europa zum Nachdenken an.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Diese politische Beherrschung der Völker durch Rom ist Sinn und Zweck aller Arbeit des Jesuitenordens und der nach seinen Wünschen geleiteten „katholischen Aktion".

1928 Deutsche Wochenschau

Wer einen überstaatlichen heiligen Vater auf Erden hat, den er sogar als unfehlbar achtet, wird mit seiner Gefühls- und Glaubenswelt aus seinem Volk herausgezogen, und da dieser heilige Vater die Weltherrschaft über ein „Volk von Katholiken", ja, sogar über alle Menschen erstrebt, so muß der Katholik sein Volk in den Dienst dieses heiligen Vaters zu stellen versuchen. Er kann nie völkisch sein, d.h. nur seinem Volk gehören und allein für sein Volk arbeiten und ihm das Blutsgefühl in voller Reinheit erhalten. Denn das werden sich noch römischgläubige Katholiken Deutschen Blutes zu sagen imstande sein, sie brauchen nur an den Dreißigjährigen Krieg und an den Weltkrieg zu denken, daß die Belange des Deutschen Volkes wirklich nicht immer gleichbedeutend sind mit den Belangen des römischen Papstes.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Im Buddhismus liegt das Abwehrlosmachen der Gläubigen, also günstigstenfalls die Erziehung zum Heroismus im Leiden und nicht des Tuns; ganz abgesehen, daß in den Yoga-Übungen immer ein Mittel vorhanden ist, die Menschen recht gründlich zu verblöden. Allen Yoga-Übungen sprechen wir die Wirkung zu, Menschen auf dem Gebiete des Glaubens induziert irre zu machen. Der Yoga spielt eine bedeutende Rolle in der Neugeistbewegung und in der Gedankenwelt des Professors Hauer.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die „weißen" Völker werden Asiens und Afrikas Beute, wenn sie das Wirken Judas, Roms und der Christenlehre und die Absichten derselben, sie geistig zu versklaven, seelisch zu vergiften, zu proletarisieren und kollektivieren, nicht endlich erkennen, ebenso wie die Bedeutung der Lebensgestaltung nach Rasseerbgut und arteigenem Gotterkennen, wovon allerdings alle Völker ohne Ausnahme recht weit entfernt sind.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Rom muß zittern vor dem Rasseerwachen, denn damit fällt die biblische Schöpfunggeschichte, fällt die Historie von Adam und Eva und dem Sündenfall, fällt der unerhörte Begriff „Erbsünde" und damit auch die Möglichkeit mit Fegefeuer und Höllenqualen zu arbeiten, fällt endlich auch der Grund auf gerade geborene Kinder Beschlag durch die Taufe zu legen, die ja schließlich nichts anderes symbolisch darstellt, als das Wegwaschen, d.h. Austilgen der Erbsünde, nämlich des Rasseerbgutes.

1933 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es läßt sich der Glaube von der geistigen und kulturellen, schließlich auch von der politischen Entwicklung des Menschen gar nicht trennen. Darum hat der römische Papst für seine Hörigen durch seine Kirche weltanschauliche Begriffe geschaffen, in denen er sie gefangen hält, wenigstens gefangen zu halten sucht. Mit suggestiver Kraft wird diese Weltanschauung den Hörigen übermittelt, und irdisch greifbare Vorteile werden ihnen gewährt.

1928 Deutsche Wochenschau

Der römische Papst ist nun in der mystischen Überlieferung der römischen Kirche der Nachfolger des jüdischen Hohepriesters, nur hat er seinen Auftrag zur Weltherrschaft nicht von Jahweh unmittelbar, sondern „nur“ von dessen Sohn, Jesus Christus, erhalten. Hieraus ergibt sich, daß der römische Papst das jüdische Hohepriestertum als übergeordnet ansieht. So läßt er sich auch noch heute durch jüdische Oberrabbiner segnen, während er als „Haupt der Christenheit“ und „Stellvertreter Gottes“ das Recht beansprucht, alle anderen zu segnen. Durch diesen Segen des Oberrabbiners drückt sich allein schon die Unterordnung der römischen Priesterhierarchie aus.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die einzige Macht auf Erden, die ganz das gleiche Ziel hat wie Rom selbst, ist der Jude, der ja ebenso wie es die ganze Welt beherrschen will. Diesen einzigen Rivalen muß Rom indes schonen, denn sein „Antlitz steht ja auch vor dem Sinai“. Rom wurzelt im alten Testament, es lehrt auch die Gebote Mose und die Propheten

des auserwählten Judenvolkes. Das ist jenes tiefe Verhängnis Roms, das seine Ursache in der Übernahme des Gnadenstuhls Jahwehs als Petri Stuhl nach Rom hat. Rom ist seinem Rivalen gegenüber gelähmt. Nie kann es den Gnadenstuhl des jüdischen Volkes stürzen, während der Jude den Stuhl Petri stürzen kann und stürzen muß und seinen Nebenbuhler Rom nur solange schont, als noch nicht genügend antirömische Christen ihm hörig sind. Denken wir uns den Stuhl Petri weg, so ist die Christenheit wieder allein vor den Gnadenstuhl Jahwehs gestellt.

1932 Ludendorffs Volkswarte

Nur wenn man das innerste Wesen des Jesuiten kennt, seine Auffassungen, besonders sein Geheimdogma, ganz gleich, ob all dies den eigenen Überzeugungen entgegengesetzt ist, wichtig nimmt, und all seine versteckten Wege und verschleierten Mittel ganz klar vor sich sieht, kann man ihn mit Erfolg abwehren und endlich vernichten.

1929 Das Geheimnis der Jesuitenmacht und ihr Ende

Noch wird die Wirtschaft völlig von den Weltkapitalisten, den Finanzvertretern der überstaatlichen Mächte, ob es Juden oder Römlinge sind ist gleich, geleitet. Sie kontrollieren Produktion und Handel im großen, auch wenn schon Staaten, wie Deutschland, soweit möglich, zur Selbstversorgung schreiten. Vor allem aber sind das Geld und seine Gestaltung die wirtschaftlichen Mittel der überstaatlichen Mächte, die Völker in Abhängigkeit von sich zu halten und wirtschaftliche Verhältnisse herbeizuführen, die die Ausplünderung und wirtschaftliche Kollektivierung von Völkern und des einzelnen Menschen gestatten. Dies wird ihnen möglich, weil es den überstaatlichen Mächten gelungen ist, so völlige Verwirrung über die einfachsten wirtschaftlichen Begriffe hervorzurufen. Jeder Deutsche sollte zum mindesten wissen, was ist Währung, was ist Wechselkurs.

Ohne Klarheit über das Wesen des Geldes und seine Verwendung und das Wirtschaftsystem der überstaatlichen Mächte ist eine Befreiung der Völker aus jüdisch-römischer Hand und ihre Bewahrung vor Kollektivierung überhaupt,

die eine unausbleibliche Folge wirtschaftlicher Verelendung auch vermeintlich freier Völker ist, nicht möglich. Allerdings muß zur Klärung von Begriffen ein tiefer Einblick in die wirtschaftlichen Zusammenhänge aller Art gewonnen sein, mit der Klärung allein ist es auch noch nicht getan.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Nicht ernst genug können wir den okkult-buddhistisch-politischen Einfluß, der von dem „Dach der Welt": Tibet über das „Tor der Welt": Ceylon, in die okkulte mohammedanische und christliche Welt dringt, einschätzen. Die Führer der buddhistisch-tibetanischen Priesterkaste betrachten in ihrem okkulten Wahn Mohammedaner und Christen als ihnen gehörig.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es ist folgerichtig, daß Rom und Juda die Weltherrschaftansprüche „des Gottes" in Tibet, dem Dach der Welt, als gegen ihre Weltherrschaftansprüche und die ihres Gottes gerichtet ansehen müssen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Menschen sind allein an ihrem Unheil schuld, weil sie in okkultem Wahn sich von Priesterkasten umnebeln lassen und ließen und ihnen folgen und folgten.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Theosophische Organisation hat ihre Spitze in einem „Obersten Rat" von Hochgradfreimaurern des 33. Grades des Ordre Maconique Mixte International (Paris), der der „Großloge von Frankreich" untersteht.

Nicht Gottesweisheit bringt die Theosophie, sondern nach dem Willen ihrer okkulten freimaurerischen Führer, seelische Umnachtung.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Lamaismus in der Mongolei ist die ausgeprägteste, aber auch entartetste Form der üblichen Priesterherrschaft in einem Volke. Der Fürst steht an zweiter Stelle. Der Lamaismus strahlt aus von Lhassa auf der Hochfläche von Tibet, dem „Dache der Welt". Hier ist die Priesterherrschaft vollendet. Tibet ist Kirchenstaat. Hier lebt der Panschen- oder Taschi-Lama, die Reinkarnation Buddhas, d. h. die Wiederge-

burt Buddhas in ihm, und „lebender Gott“. Vor ihm steht, sichtbar den Völkern, als sein Vertreter und weltlicher Priestergott der Dalai-Lama. In ihren okkulten religiösen Anschauungen fühlen sich Panschen- und Dalai-Lama nicht nur als Herren Mittelasiens nach Osten hin bis einschließlich Japan, nach Westen über die mongolischen, tatrischen und turkmenischen Stämme hin bis zum Kaspischen Meer. Sie müßten nicht „Gott auf Erden“ und Priester sein, wenn sie nicht für ihren Gott, d. h. für sich, die Herrschaft über alle Völker der Erde beanspruchten.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Rom erscheint sanftmütig, solange es nicht unbeschränkt Herr der Völker und Staaten ist.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Neu-Buddhismus soll die völkische Kraft genau so unterhöhlen, wie das Christentum es getan hat. Wo die Christenlehre nicht mehr „zieht“, soll dieser Neu-Buddhismus mit seinen okkulten Vorstellungen einspringen.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Buddha möchte Erbe Christi werden. Wir wollen nicht aus dem Regen in die Traufe kommen, sondern alle Wahnlehren ablehnen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Nichts fürchten die Priester aller Welt so, wie die Aufklärung über ihr Wollen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Neugeistbewegung erstreckt sich vom Fernen Ostern her und von Indien aus über die Erde.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Schob sich so der Buddhismus in die Geheimorden ein, so faßte er auch in der Laienwelt immer mehr Fuß. Frau Blavatski gründete nach Weisung indischer Mahatmas die Theosophie. Rudolf Steiner förderte den Buddhismus durch die Anthroposophie, auch Professor Hauer gab seiner Glaubenslehre buddhistische Gedanken. Die Vertreter und Verbesserer des Johannisevangeliums stehen „auf gleicher Ebene".

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wir müssen dauernd das Wirken der okkulten Priesterkaste der Herren des „Daches der Welt" im Auge behalten.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Jesuitismus trägt buddhistisch-okkulten Charakter.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Immer wieder wird von buddhistischer Seite versucht, uns japanische Weltanschauung als Heil aufzuzwingen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Mazdaznan ist ausgeprägteste Seelenschädigung, die Juden als asiatische Offenbarung oder als Heils- oder Heillehre den Völkern bringen. Diese gesundheitschädigenden und induziert-irremachenden Lehren wurden seit 1907 in Deutschland verbreitet, sie dienten jüdischen Zielen, und die Deutsche „Intelligenz" war zum Teil so verblödet, so innerlich gebrochen und verkommen, daß ihre Vertreter solche Lehren annahmen.

1935 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das Streben der Buddhisten ist, die nach der Befreiung von der Christenlehre ringenden Deutschen aus der Hand der Jahwehpriesterkasten Buddha, d. h. heute der lamaistischen Priesterkaste auf dem Hochlande von Tibet, dem Panschen- und Dalai-Lama, zuzuführen. Meilensteine auf dem Wege der Buddhisten sind hierbei das Fallenlassen des alten Testamentes als „rein-jüdisch“, die Umfälschung des Juden Jesus zum Arier, das Hervorheben des Johannisevangeliums, das besonders viel indisches Geistesgut enthält. Kaum noch vertarnt folgt auf dieser Wegführung die Lehre der Vereinigung mit dem Göttlichen durch Yoga-Übungen. Diese sind z. B. krankhafte Körperbewegungen, Atemübungen, Selbstsuggestivbehandlung, die den „wissenschaftlichen“ Namen „Meditation“ erhält, durch Herplappern zum Teil sinnloser Worte. Auch sonstige „Ratschläge“ werden erteilt, oft harmlose eingekleidet in „Lebensreformbestrebungen“. An Stelle des Fegfeuers tritt bei den Buddhisten die Wiedergeburtlehre, nur die Hölle mit all ihren plumpen Verängstigungen ist da wie dort die gleiche.

An Stelle des schicksalgestaltenden Jahweh tritt das „Karma", das voraus bestimmte Schicksal.

Der Verrat, den diese Buddhisten an dem Deutschen Rasseerwachen begehen, ist ungleich bewußter und größer als jener, den Vertreter der christlichen Priesterkasten oft unbewußt treiben.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Klar ist für die tibetanische Priesterkaste deren Herrschaftanspruch auf die Christenlehre als Tochterreligion.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Ich kann verstehen, daß „der Gott" in Tibet grollte, daß mit den seiner Auffassung nach von ihm entlehnten Mitteln die Menschen nun einem anderen Gott unterworfen werden sollten, und daß er, je mehr er dies erkannte, auch um so schärfer mit seinen okkulten Bestrebungen zum Angriff gegen die jüdische und christliche Priesterkaste vorging, wie diese ja auch in seinen ureigensten Besitzstand eingriffen und dort ihm den Kampf angesagt hatten.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wie der Jude und die Freimaurerei und Rom auf die „Volksstimme" lauschen, um sie dann allmählich nach ihrem Willen erschallen zu lassen, so auch der mittelasiatische Okkultismus. Er paßt sich jetzt im besonderen dem Rasseerwachen an, das heute nun einmal in der Todesnot der Völker in allen Völkern sich Bahn bricht und neue Spannungen von ungeahnter Wucht erzeugt, deren Entladung natürlich nicht von heute auf morgen erfolgt. Wehe den rasseerwachenden Völkern, wenn sie die okkulten Gefahren nicht erkennen, die das Schmeicheln ihres Rasseerbgutes mit sich bringt.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

In der protestantischen Welt gewann der Buddhismus durch die Rosenkreuzer an Boden. Dieser okkulte Orden führt seine „Mysterien" auf die Gralsburg, den Montserrat in Spanien, zurück, wo auch Ignaz von Loyola seine Exerzitien erkünstelte. Die Rosenkreuzer schöpfen aus den gleichen okkulten Quellen wie der Jesuitismus. Ihre Schriften sind voll finsteren Aberglaubens.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wie der Buddhist es verstanden hat, in die Freimaurerei einzudringen, dafür wird der Orden der Ordnung Br. Köthners stets das Beispiel sein, der asiatische Unterordnung von seinen Mitgliedern in noch viel höherem Maße verlangte, als es die Freimaurerei tut, und in gleichem wie der Jesuitenorden.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

In der Zeit des Rasseerwachens und des Glaubenszweifels macht der Okkultismus gute Geschäfte. Viele sich nach Glaubenswahrheit sehnende, aber doch so unendlich unklar denkende Deutsche suchen Zuflucht in ihm. Das wissen die Okkulten.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

In erschreckender Weise versuchen buddhistische Geheimorganisationen und buddhistische Wahnlehren dem Rasseerwachen dadurch entgegenzukommen, daß sie ihre Wahnlehren in ein „arisches", ja, „panarisches" Gewand kleiden, um aber schließlich es zu unterdrücken und eine neue okkulte Priesterkaste zu schaffen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Okkultismus ist die gleiche Lebensgefahr für das Deutsche Volk wie die Christenlehre.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es ist schon so: solange das Rasseerwachen von Juda und Rom zu fürchten ist, ist deren Herrschaft gefährdet, wie umgekehrt ein Rest von Christentum den Aufbau eines völkischen Staates verhindert.

1933 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Es ist immer die gleiche Lüge: Die schändlichsten Absichten werden mit Worten vertarnt, die dem Volke lieb und wert sind und sich an die Volksseele wenden. Was von den Überstaatlichen herrührt, müßte stets mit umgekehrten Vorzeichen gelesen werden.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Okkultismus, der heute unter buddhistischem Deckmantel sich in den christlichen Völkern immer mehr verbreitet, die sich von der Christenlehre abwenden, ist eine Volksgefahr. Es ist zu begrüßen, wenn Vorträge gegen den Okkultismus gehalten werden.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die überstaatlichen Mächte wollen den Freiheitdrang der Völker im Blut ersticken.

1930 Ludendorffs Volkswarte

In ihrer Ablehnung des Lebenswillens des Deutschen Volkes sind Juda und Rom einig, einig in der wirtschaftlichen Bedrängung des Deutschen Volkes und in der wirtschaftlichen Abschnürung von der Außenwelt.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wir müssen das Volk frei machen von seinen Feinden, Juden, künstlichen Juden und Priestern, ihrem Weltleihkapital, ihrem Sozialismus, Kollektivismus und der furchtbaren geistigen Knebelung, namentlich auf dem Gebiet des Glaubens.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Weil wir das Volk lieben, denken wir an seine Rettung, zeigen ihm seine Feinde im Innern, die Freunde unserer Feinde an den Grenzen und und stellen gegen die verjudete, verfreimaurerte und römische Weltanschauung die Deutsche Weltanschauung.

1927 Tagung Landwehrkasino Berlin

Seit vielen Jahrhunderten suchen die überstaatlichen Mächte, suchen der Jude und Rom, dieses als Oberhaupt der römischen Priesterkaste, aus ihren religiösen Überzeugungen heraus und in Erfüllung derselben die einzelnen Menschen und Völker ihrer Eigenart zu berauben, die Sprache des Rasseerbgutes und die Volksseele zu ersticken, sie auf allen Gebieten, nicht nur auf dem wirtschaftlichen, zu kollektivieren und die Staaten zu ihrem „weltlichen Arm" zu machen. Sie haben sich dabei in ihrem Weltmachtstreben aus der Selbstsuggestion ihres eigenen Glaubens heraus der Glaubenssehnsucht der Menschen bedient, die nun einmal in jedem Menschen liegt, und sie mißbraucht. Sie halten die Menschen durch die Suggestivbehandlung von in solchen Suggestionen erzogenen Priesterkasten durch den Glauben an einen schicksalgestaltenden, Gehorsam heischenden Gott, der tatsächlich nichts anderes ist, als der Erfüller ihres Willens, mit Hilfe von Strafandrohung einer ewigen Hölle und Hoffnung auf den Himmel und sonstigen Wahnantworten auf die letzten Fragen, in Gehorsam und seeli-

scher Abhängigkeit. Solche Dressur macht die Menschen geeignet, auch ihrerseits die den Priesterkasten und den überstaatlichen Mächten gewünschten Ansichten weiterzuverbreiten.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Der Kampf gegen Juden, die Freimaurer in allen Schattierungen und Rom mit seinem Jesuitenorden und sonstigen Organisationen ist doch heute so entbrannt, daß den überstaatlichen Mächten ihre Vertarnung nichts mehr nutzt und die Völker nicht mehr ungläubig sind, wenn von diesen Mächten gesprochen wird, wie es nur zu lange der Fall war. Sie haben allerdings noch sehr viel zu lernen.

1931 Tagung in Mittweida (Sa.)

Erst wenn Jesuit und Freimaurer in Deutschland keine Stätte mehr haben, der Jude kein Deutscher Staatsbürger mehr sein und jeder Landesverrat mit dem Tode bestraft werden kann, werden wir Herren im eigenen Hause werden und können uns die Einrichtung geben, die unserem wehrhaften Blute entspricht.

1927 Deutsche Wochenschau

Nach den Suggestionen und den Suggestivbehandlungen, unter denen die überstaatlichen Mächte nun einmal stehen und nach ihrem, in ihrem Glauben ruhenden Herrschaftwillen müssen sie die seit zweitausend Jahren betriebene und in den letzten 150 Jahren so sichtbar enthüllte Politik fortsetzen. Wer den Juden und Rom kennt, kann hieran nicht zweifeln.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Macht der überstaatlichen Mächte liegt in der Entwurzelung der Völker und diese wieder in der Glaubenslehre begründet, die die überstaatlichen Mächte ihnen aufdrängen, um die Völker und die einzelnen Menschen zu widerstandslosen suggerierbaren „Schafen in der Menschenherde" zu machen.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Die Anstrengungen der überstaatlichen Mächte auf allen Gebieten und der Priesterkasten auf dem seelischen, müssen sich vervielfachen, wenn Rasseerbgut und Lebenswillen sich zum Schrekken der überstaatlichen Mächte und der Priesterkasten wieder machtvoll Bahn brechen, wie

heute bei uns, ja, sie müssen ihre äußerste Kraft aufbieten, wenn ein völkischer Staat wie der heutige Deutsche Staat Rasseerwachen und Lebenswillen fördert, wie es Aufgabe des Staates ist. Sie müssen geradezu in Verzweiflung geraten, wenn die Herrschaft Jahwehs nicht mehr anerkannt wird, und nun gar Deutsches Gotterkennen weiteren Seelenmißbrauch der Priesterkasten ausschließt, weil es der Glaubenssehnsucht und in dem Freilassen des Gotterlebens für den einzelnen dem Rasseerbgut des Deutschen Menschen und den Erkenntnissen der Wissenschaft entspricht und ihn fest in Volk und Staat verwurzelt. Damit kann es die erstrebte Einheit von Rasseerbgut, Gotterleben und Wirtschaft verwirklichen und auch soziale Spannungen beseitigen, die so tief in der kapitalistisch-kommunistischen, jüdisch-christlichen Wirtschaftlehre und in dem Eigennutz und der Überheblichkeit so vieler Menschen begründet liegen. Die überstaatlichen Mächte fühlen die Gefahr, daß ihnen hiermit Unterwühlungmöglichkeiten genommen werden.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Rom, Jude und Freimaurer und von ihnen irregeführte Volksgeschwister sabotierten das Heldentum des Soldaten und stießen ihm den Dolch in den Rücken.

1936 Tannenberg-Jahrweiser

Je stärker der Lebenswille und das Rasseerbgut eines Volkes waren, um so schärfer und eindringlicher mußten und müssen die überstaatlichen Mächte wirken, um so schärfer und eindringlicher mußten und müssen die Suggestionen werden, die von Priesterkasten in das Volk einströmen. Das konnte und kann alles um so wirkungvoller geschehen, wenn die überstaatlichen Mächte, das Wirken der Priesterkasten und das Wesen der Christenlehre nicht erkannt und die Gesetze, unter denen nun einmal die Menschenseele steht, nicht beachtet werden, wenn zudem nicht, wie es nur zu oft der Fall ist, Spannungen beseitigt sind, die die Volksgeschwister untereinander tief entfremden und oft sogar auch das Leben für einzelne nicht mehr lebenswert machen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

über die Weltverderber selbst kann ein Zweifel nicht mehr bestehen. Juda und Rom, Freimaurerei und Geheimorden aller Art sind heute als solche bloßgelegt.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Propaganda ist alt, recht alt. Sie war stets ein Kriegsmittel Judas und Roms, aber auch ihr Herrschaftmittel im Frieden.

1933 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Weil wir unser Volk lieben, hören wir nicht auf, ihm seine Verderber, die überstaatlichen Mächte, zu zeigen!

1929 Vortrag in Aue (Sa.)

Parasiten veredeln zu wollen, ist noch nie einem Arzt eingefallen, so werden Jude, Jesuit und eingeweihter Freimaurer aller Art auch nie verdeutscht werden können. Da gibt es nur eben eins: den eigenen Geist und den Geist der anderen Deutschen und des Volkes so gesund zu machen, daß diese Parasiten keinen Nährboden mehr finden.

1928 Deutsche Wochenschau

Die Wirtschaft in der Hand der überstaatlichen Mächte ist wie die Christenlehre für sie ein wirksames Mittel, die Völker und Staaten von sich in Abhängigkeit zu bringen und innerhalb der Staaten und Völker weitgehenden Einfluß auszuüben. Sie wissen, wie sehr der einzelne und damit in jedem Volke Millionen von Volksgeschwistern von den wirtschaftlichen Belangen und dem Gedeihen der Wirtschaft abhängig sind, bei dem Ringen für das nackte Leben oft — und das ist leider natürlich — soweit, daß sie nichts anderes zu erleben vermögen, als nur dies Ringen um die Lebenserhaltung. Wir wissen es aus dem Leben unseres Volkes der Vorkriegszeit und Kriegszeit wie zerstörend die jüdisch-kapitalistische Wirtschaftordnung auf unser Volksleben gewirkt hat. Wir sehen diese kapitalistische Wirtschaftordnung ringsherum und wissen, daß sie der Boden ist, auf dem Klassenkampf und Kommunismus gedeihen. Wir wissen aber auch, daß die überstaatlichen Mächte, wie sie den christlichen Völkern Christenlehre und Alkohol beschert haben, ihnen auch nach dem Gesetze Jahwehs und den Lehren der Ju-

den Jesus und Paulus Wirtschaftlehren gaben und suggerierten, über die die Völker ebensowenig nachdenken, wie über das Unheil der Christenlehre. Die Suggestionen sind so stark, daß sie bei den so bearbeiteten Menschen und Völkern in Fragen der Wirtschaftgestaltung nur zu oft ein anderes Denken ausschließen, als ihnen suggeriert wurde. Sie erkennen erst recht nicht, wie Glaubenslehre und Wirtschaftlehre zusammenhängen. Heute befinden sich die überstaatlichen Mächte wiederum auf einem großen Kriegszug „zur Festigung der Christenlehre" und entsprechendem wirtschaftlichem Raubzug. Natürlich wieder mit schönen Phrasen, nur zum Heile der Völker und Menschen die „Religion erhalten" und alle wirtschaftlichen Hemmungen beseitigen zu wollen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wir werden wieder sittlich sein, wie die Ahnen es waren, wenn wir das von den Schultern geschoben haben, was die überstaatlichen Mächte uns aufpackten.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Sorgt für Aufklärung über das Wesen der überstaatlichen Mächte, die Priesterkasten und das Christentum, aber auch über das Wesen Deutscher Gotterkenntnis und für die Geschlossenheit des Volkes!

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Wer Volksteile gegen Volksteile hetzt, anstatt auf die Notwendigkeit des Kampfes gegen die überstaatlichen Mächte hinzuweisen, der wirkt für die überstaatlichen Mächte.

1929 Ludendorffs Volkswarte

Sämtliche Internationalen müßten als Feinde des Volkes erkannt und erklärt werden. Das ist die erste Voraussetzung zu einer Volksschöpfung auf rassischer Grundlage und der Herbeiführung der Geschlossenheit des einzelnen Deutschen Menschen. Glauben Staaten eine solche Aufklärung noch nicht selbst bewirken zu können, so müssen klarblickende Angehörige derselben es tun. Sie haben auch die Pflicht, die weltanschauliche Grundlage für Völker und Staaten zu legen.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Das große „Geheimnis" der überstaatlichen Mächte und ihrer Komplizen ist, die Völker und insonderheit das Deutsche Volk, ja, sogar die einzelnen Generationen schon bei Lebzeiten von der Vergangenheit zu trennen.

1928 Kriegshetze und Völkermorden

Juden, Freimaurer und römische Priester sind als Urheber des Krieges erkannt und müssen als solche immer wieder dem Volke gezeigt werden, bis endlich alle Deutschen erkennen, daß der Weltkrieg nur ein Ausschnitt aus dem 1000-jährigen Kampfe ist, den Rom und Juda gegen uns führen.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Nur dann kann das Deutsche Volk eine würdige Innen- und Außenpolitik treiben, die frei ist von aller Selbsttäuschung über die eigene Stärke und die Gefahren der Lage, aber auch fernhält von jeder pazifistischen Selbstpreisgabe wenn es die großen militär-politischen Zusammenhänge und das Wirken der überstaatlichen Mächte erkennt.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Wir müssen die Völker entsittlichen und des Denkens entwöhnen, meinen Jude, Jesuit und Freimaurer, damit wir sie beherrschen.

1928 Deutsche Wochenschau

Kriege und Revolutionen sind letzten Endes stets die Mittel der überstaatlichen Mächte gewesen, um ihre Ziele zu erreichen.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Erst wenn all der Schutt weggeräumt ist, den Juden, Freimaurer und Jesuiten auf den Deutschen Menschen gehäuft haben, erst wenn der Deutsche von all dem Gift befreit ist, was sie ihm viele Jahrhunderte hindurch eingeträufelt haben, können unser Blut und unsere Seele sich wieder ungehemmt regen und alle Kraft zur neuen Gestaltung der Deutschen Weltanschauung, wie sie unseren Ahnen eigen war, und zur Schaffung des freien Deutschen Volkes entfalten, das in wahrhafter Geschlossenheit das Wohl des ganzen Volkes, nicht nur einzelner, deutschfremder Volksschichten, fördert und den äußeren Feinden trotzt.

1927 Vernichtung der Freimaurerei

Jude, Jesuit und Freimaurer sind von allen Völkern für die Schuld am Weltkriege zur Verantwortung zu ziehen.

1928 Deutsche Wochenschau

Juden, Marxisten, Freimaurer und Jesuiten standen einmütig zusammen, um durch Deutschlands Untergang das Volk zu beherrschen.

1927 Deutsche Wochenschau

Ja, es gibt viele Internationalen, gegen die Völker und Staaten sich zu wehren haben. Die bolschewistische ist wahrlich nicht die einzige! Leider nur sind wir von solchem Erkennen noch weit entfernt, und darum ist die Gefahr so riesengroß, daß zwar eine Internationale abgewehrt, die andere aber um so mehr zur herrschenden wird. Immer hat die eine auf Kosten der anderen in den Völkern an Boden gewonnen, indem diese vermeintlich völkische Belange vertrat, ohne daß die Nationalen oder Völkischen im Glauben an ihre Führung ahnten, für wen sie in ihrer Unkenntnis tatsächlich wirkten.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Unser Blut und unser Volk sind uns gegeben, damit wir es erhalten und es auswirken lassen für uns und als Vorbild anderen Völkern der Erde. Diese gottgewollte Aufgabe muß der Deutsche im stolzen Bewußtsein seines Blutes und der hiermit verbundenen Eigenart in Glauben, Kultur und Wirtschaft erkennen. Sie führt ihn in dem Streben nach Arterhaltung und Artentwicklung zu dem Entschluß, das abzuschütteln, was an Fremdem auf seine Schultern gepackt wurde.

1928 Deutsche Wochenschau

Es ist für die Völker höchste Zeit, daß sie das Wirken der überstaatlichen Mächte erkennen. Sie stehen ihnen mit gewaltigen Waffen gegenüber, sofern sie das Rasseerbgut wieder in sich sprechen lassen, die Gefahren, die es birgt, erkennen und zu arteigenem Gotterleben zurückkehren. Die überstaatlichen Mächte sind gegenüber den so entfalteten seelischen Kräften hilflos. Das birgt in sich die Gewähr, daß das Machtstreben der überstaatlichen Mächte scheitern muß, wenn sie, mit ihren geheimen Hilfe-

truppen auf die Drehscheibe gestellt, sich den Völkern und einzelnen Menschen zeigen müssen und nun erkannt werden. Allerdings müssen die Völker endlich auch ihre eigenen Schwächen überwinden, nicht mehr als „Eintagsfliegen" dahinleben, sondern, gestützt auf die Erfahrungen der Vergangenheit, in Zukunft drohende Gefahren verhüten und die gegenwärtigen bekämpfen lernen.

1928 Kriegshetze und Völkermorden

Wer von den überstaatlichen Mächten ißt, der stirbt daran.

1930 Ludendorffs Volkswarte

Die „Hochfinanz" ist eben nicht „unpersönlich", sie ist recht persönlich, denn die Träger dieser „Hochfinanz" sind der eingeweihte Jude, der eingeweihte Freimaurer, der Jesuitengeneral und der römische Papst. Sie nutzen diese „Hochfinanz" für ihre politischen Zwecke aus und bestimmen ihr Handeln durch ihre Vertreter. Die Vertreter der „Hochfinanz" sind also zugleich Vertreter dieser überstaatlichen Gewalten.

1931 Ludendorffs Volkswarte

Rauschgifte, in welcher Form auch immer, sind das Mittel überstaatlicher Mächte, um ihre Herrschaft über die Völker zu sichern.

1937 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Während die überstaatlichen Mächte die tatsächlichen geschichtlichen Ereignisse mit der gesammelten Erfahrung kennen und planmäßig auf ihr Endziel zustreben und dabei immer neue Erfahrungen sammeln, wuchs und wächst jede Generation der Völker für sich in völliger Unkenntnis von dem auf, was frühere Generationen, ja, sogar was die letzte vor ihr von den überstaatlichen Mächten erfuhren, und in Unkenntnis von allem, was die Vorfahren von Gewalttaten und Listplänen aufdeckten. Nicht immer gelang es freilich nach einschneidenden revolutionären Verbrechen, die nächstfolgende Generation schon durch verlogene Geschichtebücher und sonstige Darstellungen ganz zu betrügen. Dann hielten sich die überstaatlichen Mächte und ihre Komplizen schlau zurück und verzichteten auf auffällige „Aktionen". Sie „arbeiteten" um so mehr „in der Stille" auf spätere

Verbrechen hin und gaben ihnen erst Ausführung, wenn das im Volksleben zum Handeln berufene Geschlecht wieder der Erfahrungen entbehrte, die ihren Plänen verderblich waren, und die Wissendgewordenen nicht mehr lebten. Es war dabei also immer ein und dieselbe plumpe, widerwärtig schlechte List: die junge Generation neu zu belügen und für verlogene Geschichte-, Literatur- und Glaubenswerke zu sorgen. So stand jede Generation, die die scheußlichen Völkerverbrechen erleben sollte, wieder so unerfahren da, wie jene, die zuletzt unter den Verschwörern gelitten hatte.

1928 Kriegshetze und Völkermorden

Der Kampf aller gegen alle, im buchstäblichen Sinne des Wortes, innerhalb des Deutschen Volkes war das wirkungvollste Mittel der überstaatlichen imperialistischen Mächte, das Deutsche Volk im Frieden, im Weltkriege und nach diesem so zu schwächen, daß es zur völligen Aufnahme des jüdischen Völkerparasiten reif sein würde.

1928 Deutsche Wochenschau

Die überstaatlichen Mächte wirken aus ihrem Glauben heraus, und dieser Glaube hat die Weltanschauung und das Leben der Völker, die im Weltkrieg handelnd auftraten, bis in die letzte Lebensäußerung gestaltet. Es ist das tragische Geschick dieser Völker, daß sie einen Glauben haben, der dem Wirken der überstaatlichen Mächte entgegenkommt, ja, Propagandalehre für die Erreichung der Ziele der überstaatlichen Mächte auf Kosten der Freiheit, Eigenart und Wohlfahrt der Völker ist, da er Seelenmißbrauch begünstigt.

1934 Wie der Weltkrieg 1914 „gemacht" wurde

Immerwährend und zeitlos ist der stets gleichbleibende Kampf der Juden und christlichen Priester mit ihren Hilfescharen zufolge ihres Glaubens und der von ihm ausgehenden Suggestionen in langen Geschlechterfolgen gegen die Freiheit und arteigene Lebensgestaltung der einzelnen Menschen und der Völker, die nur in einzelnen Geschlechterfolgen, d. h. als Eintagsfliegen, leben. Haben in ihnen Freiheitkämpfer zeitlich auch große Erfolge, so werden

diese nur zu leicht durch den Druck jenes immer-währenden, zeitlosen Kampfes wieder aus der Gedankenwelt des nachkommenden Geschlechtes entfernt.

Diese Gefahr ist um so größer, als Rabbiner und Priester nur diesem immerwährenden Kampfe leben, während die Kämpfer für Freiheit und Arterhaltung auch für anderes noch zu ringen haben, oft schwer mit der eigenen Lebensunterhaltung.

Das Ringen ist ungleich. Wollen wir nicht erleben, daß es mit dem großen Geistesgut, das meine Frau und ich und Ludendorffs Verlag den einzelnen Deutschen, dem Deutschen Volke und vielen Völkern geben, wieder durch den immerwährenden, zeitlosen Kampf des Juden und Priesters genommen werden kann, so ist neben recht vielem anderem, wie dem Leben nach Deutscher Gotterkenntnis zum mindesten nötig:

1. Daß die Werke, die meine Frau und ich geschrieben haben und sonstige Werke des Verlages, die dem Ringen für Arterhaltung und Freiheit gewidmet sind, den kommenden Ge-

schlechtern übergeben werden, wie Christen ihre Hausbibeln kommenden Geschlechtern vermachen.

2. Daß die Grundlage, von der aus dies geschehen kann, eine breite wird, viel breiter, als sie jetzt schon vorhandene ist. Dazu gehört, daß jeder Deutsche, der die Werke kennt und den „Am Heiligen Quell" liest, andere Deutsche dadurch bereichert, daß er sie auffordert, sich jene Verlagswerke zu beschaffen und sie nachkommenden Geschlechtern zu erhalten, und die Halbmonatsschrift „Am Heiligen Quell" in immer weiteren Kreisen gelesen wird, die unser gewaltiges Ringen und damit auch die Werke vielen Deutschen nahebringt.

1936 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Mit der Artenwurzelung des Deutschen durch Rom gewann der Jude, den Luther schon in seiner ganzen Verderbnis sah, an Einfluß. Es wird gut sein, endlich einmal Deutsche Geschichte zu schreiben und lehren, die die Verbrechen kennzeichnet, die die überstaatlichen Mächte in ihrem imperialistischen Streben an dem, was Deutsch

ist, begangen haben. Immer handelt es sich dabei, das Deutsche Volk und Deutsche Art, unter der Maske, für beides zu kämpfen, sich dienstbar zu machen und zu entwurzeln.

1928 Deutsche Wochenschau

Das Deutsche Volk ist unschuldig am Weltkriege. Schuldig sind die überstaatlichen Mächte und ihre Hörigen, vor allem Jude, Jesuit und Freimaurer. Sie haben den Weltkrieg planmäßig herbeigeführt. Sie haben die Feindvölker für ihre Zwecke mißbraucht, unsere Rüstung und unsere Geschlossenheit vor dem Weltkrieg gehindert und endlich im Weltkriege uns den Sieg geraubt, um ihre jahrtausendalten Herrschaftpläne auf Kosten der Freiheit und Wohlfahrt des Volkes durchzuführen.

1929 Ludendorffs Volkswarte

Unbekümmert um alle Verwirrungversuche, von welcher Seite sie auch kommen, ob von Juda, von eingeweihten Freimaurern oder von Rom, steht das heilige Schutzkreuz unseres Blutes, das unsichtbare Hakenkreuz, über dem Deutschen Volke. Es wird uns einst einen und die

Kräfte zu unserer Befreiung frei legen, die sich schon im Weltkriege so wunderbar offenbarten, als zu Beginn des Weltkrieges jene Mächte die Macht über uns verloren hatten, weil wir allein unserem Blute folgten.

1927 Deutsche Wochenschau

Der Kampf gegen Juden, die Freimaurer in allen Schattierungen und Rom mit seinem Jesuitenorden und sonstigen geheimen Organisationen ist heute so entbrannt, daß den überstaatlichen Mächten ihre Vertarnung nichts mehr nutzt, und die Völker nicht mehr ungläubig sind, wenn von diesen Mächten gesprochen wird, wie es nur zu lange der Fall war. Sie haben allerdings noch sehr viel zu lernen.

1934 Wie der Weltkrieg 1914 „gemacht" wurde

Was bekam ich alles zu hören! Jetzt griffe ich sogar außer dem Juden auch noch den römischen Papst an. Das wäre taktisch nicht richtig, man müsse doch als guter Stratege die Gegner einzeln schlagen. Das wurde auch in der Folgezeit mir nur zu oft wiederholt, ja, auch noch heutigentags! So oft ich das hörte, sagte ich: Törichtes Geschwätz!

Mein Ringen ist kein Angriff! Es ist ein verzweilungvoller Abwehrkampf, geführt gegen die Mächte, die vor tausend Jahren über Rhein und Alpen ungerufen zu uns kamen, um uns in erschreckender Folgerichtigkeit ihres Handelns ihre Weltanschauung in Glauben und Recht und ihre Gesetze aufzuzwingen und unseren Ahnen, die dem nichts Gleichwertiges entgegenstellen konnten, arteigenes Leben, zum Teil unter unerhörtem Vergießen Deutschen Blutes und schwerster Vergewaltigung auf allen Gebieten, nicht zuletzt auf wirtschaftlichem, und die Erinnerung an unser Volkstum zu nehmen. Sie kamen zusammen und halten uns gegenüber bis auf den heutigen Tag zusammen, so heftig sie ihren Nibelungenkampf auch gegeneinander führen, um beim Endziel gegen die Völker vor dem andern an erster Stelle zu sein. Wie habe ich mich bemüht, es Deutschen klar zu machen, daß ihr „strategisches Denken" kein richtiges sei, sie sollten mir nicht in ein Gebiet pfuschen, auf dem ich schließlich zuständig sei. Beide Mächte führten in ihrem bisher nur zu erfolgreichen Kampfe gegen uns die gleiche

Waffe, die Christenlehre, und stünden uns gegenüber in einer Front. Wohl wäre es möglich, den Gegner, z. B. den jüdischen Abschnitt der gemeinsamen feindlichen Front, aufzuhalten, ja, in ihnen Breschen zu schlagen, aber während dieser Zeit dränge der römische Frontteil, durch nichts aufgehalten, um so entscheidender vor und entlaste schließlich den aufgehaltenen jüdischen.

Wie der Jude das Tragen des Hakenkreuzes als „eine Provokation" ansähe, weil er in diesem Zeichen die Auflehnung Deutschen Rassebewußtseins gegen sein Volkstum vernichtendes und den Menschenbrei förderndes Wollen erblicke, so müssen sich die christlichen Kirchen, an ihrer Spitze der römische Papst, gegen das Rasseerwachen in jedem Volke und im besonderen im Deutschen Volke wenden, dessen Rasseerbgut so viel Möglichkeiten birgt, der Christenlehre den festen Bau arteigenen Gotterkennens gegenüber zu stellen, wie es ja jetzt auch durch die Religionphilosophie meiner Frau zur Tat wurde.

1934 Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

Die Erkenntnisse des Feldherrn Erich Ludendorff
über die überstaatlichen Mächte
sind in zusammenhängender Form in den auf
den nächsten Seiten besprochenen Werken niedergelegt.
Jeder Deutsche sollte sie kennen!

Das politische Standartwerk des Feldherrn
Erich Ludendorff

Kriegshetze und Völkermorden in den letzten 150 Jahren

232 Seiten, 91.—93. Tausend, 1939, Ganzleinen 3.—, kart. 2.— RM

Dieses zum Verständnis der europäischen Politik und Geschichte unentbehrliche Werk des Feldherrn Erich Ludendorff ist in einer erweiterten Neuauflage erschienen. Ein ganzer Abschnitt, „Nachkriegsringen: Dem Jahwehjahre 1941 entgegen" betitelt, ist eingefügt worden. Endete das Werk früher mit dem Ausgang des Weltkrieges, so ist jetzt jene Zeit geschildert, welche auch die Jüngeren unter uns durchlebt haben. Somit reicht es bis in die Gegenwart hinein und zeigt das eifrige Wirken Roms und des Juden, welches uns im Nachkriegsgeschehen so lebendig vor Augen steht, wenn wir es erst erkannt haben. Auf diese Weise belebt sich auch die geschilderte geschichtliche Vergangenheit. Das ernste, aus tiefer Sorge um das Deutsche Volk geschriebene Werk führt jedem vor Augen, wie bitter notwendig es gerade heute ist, die Hintergründe des politischen Geschehens erkennen zu können. — Es ist völkische Pflicht eines jeden Deutschen, aus den Erfahrungen und Forschungen des Feldherrn zu lernen.

Erich und Mathilde Ludendorff:

Die Judenmacht – ihr Wesen und Ende

460 Seiten und 40 Bildtafeln, 1939, in Ganzleinen gebunden 10.50 RM

Die Macht des Judentums wird mit geradezu erschreckender Deutlichkeit klar in dem zweiten Abschnitt des Werkes „Des Juden Kampfscharen". Zuerst sehen wir das Spinnwebennetz der Freimaurerei, wie es jüdisch geleitet, jüdisch beeinflußt und mit rein jüdischem Ritual und Symbolik über die Völker geworfen wird. Dann folgen die hochwichtigen Kapitel, die einwandfrei den Satz des Feldherrn beweisen: „Christentum ist die Propagandalehre des Judentums." Aufsätze wie „Der Papst und der Hohepriester" oder „Das Unheil der Säuglingstaufe und ihr jüdischer Sinn" sind besonders überzeugende Belege für die geistige Macht, die das Judentum durch drei Jahrhunderte ausgeübt hat. In den Abschnitten „Jüdisch-fromme Politik" und „Jüdisch-fromme wirtschaftliche Ausraubung" wird an einzelnen geschichtlichen und wirtschaftlichen Geschehnissen der Jahre nach dem Weltkrieg, der Zeit der größten jüdischen Machtentfaltung in Deutschland, eine geradezu fast unheimlich anmutende Macht und ihre Auswirkung auf das Deutsche Volk in den Nachkriegsjahren dargestellt.

Ludendorffs Verlag GmbH., München 19

